



Dorfablatt

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf



Niederdorf hat gewählt

TITELGESCHICHTE

Gemeinderatswahlen 2015	3
Interview neue Gemeinderäte	5

Gemeindeausschuss	7
-------------------	---

ZEITZEUGEN

Aus der Dorfchronik	8
---------------------	---

GEMEINDE-INFOs

Bericht des Bürgermeisters	10
Delegation aus Schönberg	11
Partnerschaftsvertrag	12

Katastereintragung	13
Sammelstelle Grünschnitt	13
Baukonzessionen	14

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Culturonda Dolomythos	15
Die Welt der Steine	16
Hohe Qualität	17

Kartoffelfest	17
SiMedia in Niederdorf	18
Forststation Welsberg	20

BILDUNG :: KULTUR

Kindergarten Niederdorf	22
GS Niederdorf - Verschiedenes	23
ÖBN - Gesundheitslehre	26
ÖBN - Verschiedenes	28

MKN - Confettischlacht	29
MKN - Verschiedenes	30
SKJJ - Verschiedenes	32

KIRCHE :: SOZIALES

Zivildienst	33
Altersheim Niederdorf	34
Jugenddienst Hochpustertal	36
PGR - Sr. Teresa Zukic	38

PGR - Firmung	40
PGR - Erstkommunion	41
kreativität-Gruppe	42

SPORT :: FREIZEIT

INPS Bruneck	43
Handball Hochpustertal	44
EVN - Landesmeisterschaft	47
EVN - Stroussnschiassn	48
Freizeitmalers Malkurs	50

ASVN - Yoseikan Budo	52
FCN - Saisonrückblick	54
FCN - Jugendfußball	55
Dolomiti Superbike	58

KURZ NOTIERT

Josef Kammerer	60
Foto Stabinger Niederdorf	60
Jana Fauster	60
Dank an Robert Burger	60

PRO-KAL

Veranstaltungen	61
Öffnungszeiten	62
Vereine und Verbände	63

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht
Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durch-
geführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:

Gemeinde Niederdorf

Koordination:

Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:

Lercher Martin

Redaktionsteam:

Wisthaler Stabinger Ingrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred

Layout:

Fauster Alois, Bacher Dietmar

Druck:

Longo AG - Bozen (BZ)
www.longo.media

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:**
15. Oktober 2015

Berichte und Bildmaterial
(als getrennte Dateien) bitte
in der Gemeinde Niederdorf
unter dem Kennwort "Dorfablatt!"
abgeben oder an
folgende E-Mail-Adresse
senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Gemeinderatswahlen 2015

Seit das „Dorfablatl“ besteht (November 2004) berichten wir zum dritten Mal über die Gemeinderatswahlen in Niederdorf. Dieses Mal ist die Geschichte aber eine ganz besondere und man muss, der Chronik halber, etwas weiter ausholen. Bereits Wochen vor der Wahl ist Niederdorf in den Blickpunkt der Südtiroler Medienwelt gerückt und nun, noch Wochen nach der Wahl, finden wir fast täglich Leserbriefe, Berichte und Interviews ehemaliger Gemeinderäte und Mitglieder des örtlichen Bauernbundes und SVP-Ortsausschusses in verschiedenen Zeitungen (siehe Leserbriefe u. a. in den „Dolomiten vom 29. und 30. Mai 2015).

Die Turbulenzen begannen im Ortsausschuss der SVP, einer Partei, die in Niederdorf seit jeher das Sagen hatte, und wo man neben dem amtierenden Bürgermeister Kurt Ploner noch einen anderen Kandidaten haben wollte. Ploner war aber der einzige Bürgermeister-Kandidat auf der SVP-Liste und es fand sich keiner, der sonst noch für dieses Amt antreten wollte. Der Ortsbauernrat, der mit dem Führungsstil des Bürgermeisters nicht einverstanden war, zog als erster die Konsequenzen und wechselte im März zur Bürgerliste „für's Dorf“, die sich mit Hubert Trenker als Bürgermeisterkandi-

dat bereits formiert hatte und wo sich Parteimitglieder der „Freiheitlichen“ und der „Südtiroler Freiheit“ zusammenschlossen hatten. Einige andere Gemeinderatsmitglieder verzichteten auch, aus oben genanntem Grund, auf eine erneute Kandidatur oder wechselten ebenfalls auf die Liste „für's Dorf“.

Nach einigen Treffen der SVP-Ortsgruppe, setzte man in der Osterwoche, vier Tage vor Abgabetermin der Listen für die Wahl, Kurt Ploner als Bürgermeisterkandidat ab. In der selben Zeit gelang es der SVP, einen neuen Bürgermeisterkandidaten zu gewinnen: den ehemaligen Bürgermeister Dr. Johann Passler.

Doch auch Kurt Ploner schaffte es, in nur 4 Tagen, die neue Liste, „Niederdorf bewegen“, mit zehn Mitstreitern, auf die Beine zu stellen und noch rechtzeitig in Bozen einzureichen, sodass er weiter als Bürgermeisterkandidat bei der Wahl antreten konnte.

So standen für die Wähler/innen in Niederdorf drei Bürgermeisterkandidaten (Dr. Johann Passler, Kurt Ploner und Hubert Trenker) und vier Listen (SVP, „Insieme per la gente-gemeinsam für die Leute“, „Niederdorf bewegen“ und „für's Dorf“) zur Auswahl.

Die Niederdorferinnen und Niederdorfer hatten nun das Wort! Die Wahlen am Sonntag, den 10. Mai 2015 versprachen eine hohe Wahlbeteiligung und auch sehr spannend zu werden. Da noch am Wahltag abends mit dem Auszählen begonnen wurde, verharnten viele bis spät in die Nacht, um die Ergebnisse zu erfahren. Als Erstes erfuhr man den neu gewählten Bürgermeister: mit überwältigender Mehrheit wurde Kurt Ploner wieder in seinem Amt bestätigt.

Bürgermeisterwahl

Kurt Ploner	422 Stimmen
Hubert Trenker	281 Stimmen
Dr. Johann Passler	137 Stimmen

Abgegebene Stimmen	902
Gültige Stimmen	847
Ungültige Stimmen	55
davon weiß	42
(insgesamt 1.157 Wahlberechtigte)	

Bei der Wahl der Gemeinderäte war es besonders spannend, denn die beiden Bürgerlisten „für's Dorf“ und „Niederdorf bewegen“ lagen knapp beisammen. Am frühen Montagmorgen stand dann fest, dass die Liste „für's DORF“ mit 13 Stimmen Vorsprung knapp die Nase vorn hatte und Wahlsieger wurde.

Verteilung der Vorzugsstimmen

SVP	Insieme per la gente – Zusammen für die Leute	NIEDERDORF BEWEGEN	für's DORF
Senfter Wolfgang 75	Fraccaroli Angiolino 22	Wisthaler Günther 236	Bachmann Martin 177
Mair Gertraud 63	Girardelli Daniel 13	Egarter Karl 190	Lasta Marta 147
Kopfguter Erich 58	Girardelli Verena 13	Burgmann Helene 134	Harrasser Peter 133
Stoll Erhard 37	Somadossi Silvio 11	Schweitzer Michael 104	Jaeger Franz 126
Stofner Anton 30		Grünfelder Herbert 94	Campidell Herbert 115
Grüner Martin 28		Ploner Erwin 77	Ortner Andreas 107
Kamelger Thomas 16		Bachmann Reinald 73	Stabinger Reinhard 84
Durnwalder Christian 8		Hörmann Patrizia 57	Mair u.d. Eggen Daniel 68
		Pircher Elisa 44	Kuenzer Lukas 61
		Leitgeb Julia 42	Strobl Franz 39
			Krautgasser Günther 21

Titelgeschichte

Stimmenverteilung:

„für's Dorf“	348 Stimmen
„Niederdorf bewegen“	335 Stimmen
SVP	117 Stimmen
Insieme per la gente-	37 Stimmen
Zusammenfür die Leute	

Abgegebene Stimmen	902
Gültige Stimmen	837
Ungültige Stimmen	65
davon weiß	42

Die Sitze für den Gemeinderat wurden wie folgt vergeben:

für's Dorf	6 Sitze
Niederdorf bewegen	6 Sitze
SVP	2 Sitze
Insieme per la gente-	1 Sitz
Zusammen für die Leute	(Restmandat)

Erste und konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 22. Mai 2012

Am Freitagabend, den 22. Mai 2015 traf sich der neugewählte Gemeinderat vor dicht gedrängten Zuschauerreihen zur ersten Sitzung. Rund 70 Niederdorferinnen und Niederdorfer zeigten großes Interesse und erwarteten eine spannende Sitzung. Diese begann mit der Begrüßung durch Günther Wisthaler, der als Ratsältester an diesem Abend den Vorsitz führte.

Nach den Wirren des Wahlkampfes sei es nun besonders wichtig, guten Willen zu zeigen und sich im Sinne und zum Wohle des Dorfes einzubringen und damit wieder für positive Schlagzeilen zu sorgen, so Wisthaler. Nach der Bestätigung der gewählten Ratsmitglieder und der Ersetzung des zurückgetretenen Johann Passler (SVP) durch Gertraud Mair Schmiedhofer und Angiolino Fraccaroli („Insieme per la gente–Zusammen für die Leute“) durch Daniel Girardelli, leistete Bürgermeister Kurt Ploner den Amtseid. Er bedankte sich bei den vielen Wählerinnen und Wählern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bekräftigte seinen guten

Der neue Gemeinderat



„Niederdorf bewegen“

BM Kurt Ploner,
Günther Wisthaler,
Karl Egarter
Helene Burgmann,
Michael Schweitzer,
Herbert Grünfelder



„für's Dorf“

Hubert Trenker,
Martin Bachmann,
Marta Lasta,
Peter Harrasser,
Franz Jaeger,
Herbert Campidell



SVP

Wolfgang Senfter
Gertraud Mair
(nachgerückt für Johann Passler, der die Wahl nicht angenommen hat)



**Insieme per la gente-
Zusammen für die Leute**

Daniel Girardelli
(nachgerückt für Angiolino Fraccaroli, der die Wahl nicht angenommen hat)

Willen sich für das Dorf einzusetzen und die Entwicklung der Gemeinde positiv zu beeinflussen. Viele Chancen seien mit seiner Aufgabe verbunden, es gelte die Gestaltungspotentiale voll auszuschöpfen und gemeinsam Probleme zu lösen. Die Gemeindepolitik sei ein weites Feld, man brauche Gespür für das Notwendige und das politisch Machbare.

Der Vorschlag zur Bildung des neuen Ausschusses wurde im ersten Anlauf mit elf Ja-Stimmen und vier Enthaltungen (Wolfgang Sernfter und Gertraud Mair Schmiedhofer von der SVP, Peter Harrasser und Franz Jaeger von der Bürgerliste „für's Dorf“) angenommen.

Die Zusammensetzung des neuen Ausschusses mit BM Kurt Ploner, Günther Wisthaler („Niederdorf bewegen“), Martin Bachmann und Marta Lasta Klettenhammer („für's Dorf“) stand nun fest. Die Aufgabenbereiche der einzelnen Referenten werden bei der nächsten Ausschusssitzung klar definiert.

Nach der Ernennung der Rechnungsrevisoren endete die erste Gemeinderatssitzung reibungslos.

Bilanz der Niederdorfer Gemeinderatswahlen:

Als Wahlsieger kann man beide Bürgerlisten bezeichnen (348 Stimmen für die Liste „für's Dorf“ und 335 Stimmen für die Liste „Niederdorf bewegen“), die jeweils 6 Mandate errungen haben. Die SVP hat in Niederdorf mit minus 43 Prozent den höchsten Verlust in Südtirol zu verzeichnen und ist auf zwei Sitze im Gemeinderat geschrumpft. Gleich geblieben ist der eine Sitz für die italienische Bürgerliste „Insieme per la gente – Zusammen für die Leute“.

Von den 15 Räten sitzen 9 Neue im Gemeinderat; die Karten sind neu gemischt. Es ist sicher unser aller Wunsch, dass jene, die das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler erhalten haben, nun mit Ehrlichkeit, Offenheit und Transparenz an ihre Aufgaben herangehen und versuchen, kompromissbereit und besonnen für das Wohl der Niederdorfer Bevölkerung zusammenzuarbeiten, um gemeinsam für's Dorf etwas zu bewegen.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Interview mit einigen neuen Gemeinderäten



Frage an **Wolfgang Senfter**, Gemeinderat und SVP-Ortsobmann:

Niederdorf war als Hochburg der SVP bekannt und hatte immer die Mehrheit im Gemeinderat. Das letzte Wahlergebnis war sehr bitter, die SVP ist jetzt im Niederdorfer Gemeinderat auf zwei Sitze geschrumpft. Was hat die SVP in Niederdorf falsch gemacht und wie kann sie ihre Wähler wieder zurückgewinnen?

Es ist richtig, in der Vergangenheit hatte die SVP immer die Mehrheit im Gemeinderat, nun sitzen wir erstmals in der Opposition. Was in den vergangenen Jahren falsch gelaufen ist, müssten eigentlich die Ex-SVP Gemeinderäte und Referenten beantworten. Sie haben die Erfahrung und den Einblick in den Ablauf des politischen Geschehens im Dorf und wissen vielleicht, was man hätte besser machen können. Besonders die aktuellen Vertreter der Liste „Niederdorf bewegen“, die meisten Ex-SVP-Mitglieder, Bürgermeister inklusive, waren es, die in den letzten Jahren am politischen Ruder für die SVP wirkten. Zudem sind auch die Vorbereitungen auf die Wahlen insgesamt im Dorf sehr turbulent verlaufen.

Die SVP wird mit konstruktiver Sachpolitik versuchen, die Wähler wieder zu sensibilisieren, um von Grund auf offen zu sein für alle Themen der gesamten Bevölkerung. Wir wollen uns auf die eigentlichen Grundwerte der SVP konzentrieren und uns als Sammelpartei für ALLE sozialen Schichten einsetzen und den Bedürfnissen und Anliegen aller Mitbürger mit einem offenen Ohr entgegenreten!



Frage an **Gertraud Mair Schmiedhofer**, Gemeinderätin (nachgerückt für Dr. Johann Passler) und Mitglied im SVP-Ortsausschuss:

Was können wir von Ihrer künftigen Arbeit als Gemeinderatsmitglied erwarten und wie können Sie zu einer positiven Entwicklung unseres Dorfes beitragen, auch wenn Sie auf der Oppositionsbank sitzen?

Ich werde versuchen, das Beste für das Dorf zu tun. Es spielt keine Rolle, dass ich auf der Oppositionsbank sitze, ich werde meinen Beitrag leisten, wenn es erwünscht ist.



Fragen an **Martin Bachmann**, Ausschussmitglied im neuen Gemeinderat als Vertreter der Bürgerliste „für's Dorf“ und Ortsobmann des Bauernbundes:

Kürzlich sagten Sie in einem Interview, dass die Wahlen ganz anders ausgegangen seien, als Sie das erwartet hätten. Jetzt sitzen Sie als Neuling, sogar als Referent, im Ausschuss und haben aber von Mitgliedern Ihrer Gruppe, auch vom Bauernvertreter, nicht die Zustimmung dafür bekommen. Ist das für ihre Arbeit eine Belastung oder können Sie damit leben?

Ich sehe das nicht als Belastung, denn ich weiß, dass die Bauern hinter mir stehen. Die Enthaltung war vorher abgesprochen und nicht gegen den Gemeindeausschuss gerichtet, sondern sollte vielmehr eine Proteststimme zu den Vorkommnissen sein, die im Vorfeld der Wahlen passiert sind. Mir ist es wichtig, dass in unserer Gruppierung kein Listenzwang besteht, dass ich das Vertrauen der Bauern habe, und deshalb kann ich damit gut leben.

Die erste Sitzung mit dem neuen Gemeindeausschuss haben Sie bereits hinter sich. Wie haben Sie diese erlebt, und glauben Sie, dass eine Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit gegeben ist?

Die erste Ausschuss-Sitzung ist für mich gut verlaufen. Die beiden erfahrenen Ausschussmitglieder haben uns Neuen viel geholfen und uns unterstützend in unsere künftigen Aufgaben eingeführt, daher sehe ich eine gute Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass es so weitergeht.

Titelgeschichte



Frage an **Marta Lasta Klettenhammer**, neue Gemeinderätin der Liste „für's Dorf“, Referentin im Gemeindeausschuss und Präsidentin des Tourismusvereins Niederdorf:

Als meist gewählte Fau, mit 147 Stimmen, sind Sie nun Referentin im neuen Gemeindeausschuss, zusammen mit dem zweiten Vertreter auf Ihrer Bürgerliste „für's Dorf“ und zwei Vertretern der Bürgerliste „Niederdorf bewegen“. Glauben Sie, dass in dieser Zusammensetzung, trotz Pattsituation, eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Niederdorfer Bürgerinnen und Bürger möglich ist?

„Ich freue mich über den Erfolg, bei den Gemeinderatswahlen als meist gewählte Frau abgeschnitten zu haben. Niederdorf liegt mir nämlich sehr am Herzen.

Ich finde, von einer Pattsituation darf keine Rede sein. In erster Linie geht es darum, das Beste für Niederdorf zu erreichen. Wir sind bestimmt keine Konkurrenten, sondern haben alle dasselbe Ziel. Spannungen wird es sicher ab und zu geben, aber dann ist es wichtig, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Wenn man gut zusammenarbeitet, kann man auch solche Situationen überwinden. Zudem kann die jetzige Konstellation durchwegs Vorteile bringen. Ausgiebige Diskussionen sind garantiert, und auch das Bewusstsein für das Miteinander im Dorf wird gefördert.“



Frage an **Daniel Girardelli**, neuer Gemeinderat der italienischen Bürgerliste „Insieme per la gente – Zusammen für die Leute“:

Nach den spannenden Gemeinderatswahlen haben wir nun ein relativ ausgeglichenes Verhältnis der beiden Bürgerlisten. Daniel, Sie sitzen durch das Restmandat als einziger Vertreter der italienischen Bürgerliste im Gemeinderat und werden womöglich öfter das Zünglein an der Waage sein. Nach welchen Kriterien werden Sie für das Wohl Ihrer Wählerinnen und Wähler arbeiten?

Da dies meine erste Legislaturperiode im Gemeinderat ist, habe ich noch viel zu lernen. Alle Vorschläge bzw. Anträge werde ich jedoch unvoreingenommen prüfen und nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger abstimmen.



Frage an zwei neue Gemeinderäte der Bürgerliste „Niederdorf bewegen“ :

Karl Egarter

Wie erklären Sie sich den außergewöhnlichen Wahlerfolg Ihrer Liste „Niederdorf bewegen“, die es 5 Wochen vor der Wahl noch gar nicht gab, und was wird bei Ihrer künftigen Arbeit als Gemeinderatsmitglied Vorrang haben?

Die Tatsache, wie man mit unserem Bürgermeister vor der Wahl umgegangen ist, war wohl der Auslöser für den außerordentlichen Wahlerfolg. Es kann nicht sein, dass man ihn, eine Woche vor Abgabe der Listen, als Bürgermeisterkandidat einfach absetzt. Man hätte ihm das auch schon im Dezember 2014 sagen können. Die ganze Aktion war meiner Meinung nach gewollt, man hat nämlich nicht damit gerechnet, dass es gelingen würde, in nur fünf Tagen eine neue Liste aus der Taufe zu heben. Hier hat die SVP-Ortsgruppe versagt. Meine Aufgabe als Gemeinderat ist, die Zusammenarbeit der verschiedenen Wirtschaftszweige zu fördern, sowie die interne Zusammenarbeit der Vereine untereinander, die Erhaltung der Nahversorgung zu sichern und miteinander für unser Dorf zu arbeiten.



Helene Burgmann

Sie haben als gebürtige Innichnerin bei den Niederdorfer Gemeinderatswahlen sehr gut abgeschnitten. Mit 134 Vorzugsstimmen sind sie die zweit meist gewählte Frau im Gemeinderat. Was möchten Sie in Niederdorf bewegen?

Ich war selbst am meisten überrascht, wie viele Stimmen ich von den Niederdorferinnen und Niederdorfern erhalten habe, und damit auch den Auftrag, für sie und das Dorf etwas zu bewegen und positiv zu verändern. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken.

Im Gemeinderat bin ich eine „Neueinsteigerin“, und deshalb muss und werde ich mich zunächst in den verschiedenen Bereichen einarbeiten und mir das notwendige Wissen aneignen. Ich möchte im Gemeinderat selbst aktiv dazu beitragen, dass ein wertschätzender Umgang und ein konstruktiver Austausch von Meinungen und Ideen im Interesse der Dorfgemeinschaft gelebt werden.

Unser Dorf als Lebensraum für die Familien zu erhalten, ist mir besonders wichtig, und ich werde die Initiativen dazu fördern. Für die Bürgerinnen und Bürger von Niederdorf möchte ich eine Ansprechperson sein, die ihre Anliegen vor allem in den Bereichen Familie und Soziales anhört und ihre Ideen für die Entwicklung unseres Dorfes aufnimmt und konstruktive Lösungen und Vorschläge sucht.

Der neue Gemeindeausschuss und seine Zuständigkeiten

Kurt Ploner



Zuständigkeiten:

Bürgermeister und Koordinator der Referentenbereiche, Zivilschutz und Feuerwehr, Urbanistik - Baukommission, Haushalt und Finanzen, Personal und interne Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Presse, Pfarrei, Pfarrgemeinderat und Friedhof, Sportvereine - Fußballclub, Sportverein, Tennisclub, Eisschützenverein, Schachclub, Sportstätten - Tennisplatz, Eislaufplatz, Bolzplatz und Fußballplatz, Infrastrukturen im Altersheim

Sprechstunden:

Montag von 08.30 bis 13.00 Uhr
und Freitag von 08.30 bis 13.00 Uhr
Tel.: 0474 745 133



Dr. Günther Wisthaler



Zuständigkeiten:

Vizebürgermeister, Öffentlicher Wohnbau, Öffentliche Gebäude - Gemeinde, Schule, Turn- und Feuerwehrhalle, Bauhof, Museum, Friedlerhof, Cafe Wassermann, Kindergarten, Pavillon, Eishütte, Jugendraum, Fitnessräume, Musikprobelokal, Spielgemeinschaftsraum, Magazin AVS und SVN, Bahnhof, Infopoint, Dorfeingang, Handwerk, Tarife, Steuern, Gebühren, Quellen, Trinkwasser und Abwasser, Kultur - Vereine und Projekte: Musikkapelle, Kirchenchor, Kulturzeichen Niederdorf, Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann, Bildungsausschuss und Dorfablatl

Sprechstunden: mit Terminvereinbarung
Tel.: 0474 745286

Mobiltel.: 335 8140563



Marta Lasta



Zuständigkeiten:

Tourismus, Handel, Bildung - Schule, Kindergarten, Bibliothek, Park- und Grünflächen, Kurpark, Kneippanlage, Kinderspielplätze, Dorfgestaltung - Kehrarbeiten auf den Straßen

Sprechstunden: mit Terminvereinbarung
Tel.: 347 8488743



Martin Bachmann



Zuständigkeiten:

Landwirtschaft - diverse Belange, Bauernbund, Bäuerinnen, Bauernjugend, Braunviehzuchtverband, Verkehr und Mobilität, Gemeindebauhof, Schneeräumung, Schützenkompanie, Spielgemeinschaft, Krippenfreunde, Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverein, Umwelt, Müll, Recyclinghof, Sammelstellen, etc., Dorfbeleuchtung

Sprechstunden: mit Terminvereinbarung
Tel.: 349 7506684



Dorfchronik

Auszug aus der Dorfchronik von Niederdorf

Niederdorf, 14. Mai 2015 ... und nur aus eigener Kraft



Niederdorf im Hochpustertal

Gemeindewahlen, 10. Mai 2015

Die „Comunitas Niederdorfensis“, ein seit dem Hochmittelalter (1389) im alten Tirol einzigartiger Bürgerverband scheint in Niederdorf wieder erwacht zu sein. Nach der Abschaffung der Grundherrschaft in Tirol im Jahre 1848 blieben wie „seit alters her“ noch lange Vormundschaft, Hörigkeit und Untertanen-Geist in Kraft und nur wenige Bürger offenbarten den Mut zur politischen Entscheidung. Politische Mündigkeit war ein Fremdwort. Erst nach zwei bis drei Jahrzehnten nach der Epoche der faschistischen Diktaturen sicherten Chancengleichheit, Liberalismus und Demokratie den Lebensweg des einzelnen Bürgers.

Aber der Weg dahin war und ist holprig und mühsam, denn diesen Weg säumen die Demagogen und Agitatoren und die Machtgierigen mit ihren Verlockungen und Versprechungen. Deren Repertoire reicht vom ehrlichen, selbstlosen Einsatz bis hin zum schmutzigsten Geschäft und nur der politisch **mündige Bürger** weiß das zu sondieren, zu werten und die richtige Wahl zu treffen.

Und damit zu den Gemeindewahlen, am 10. Mai 2015

Als Chronist habe ich im Vorfeld die Stimmungen und die Ratlosigkeit vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die Aufschreie und die Empörungen der Interessensgruppen (meist unter vorgehaltener Hand) gesammelt.

Aus der Chronik:

Am Dienstag, den 31. März 2015 werden um 20.00 Uhr SVP-Obmann Achammer und SVP-Bezirksobmann Durnwalder „vom auswärtigen Amt“ im Amtszimmer des amtierenden Bürgermeisters Ploner Kurt vorstellig, erklären ihn als „**persona non grata**“ und legen ihm nahe, er möge das Amtszimmer räumen. Für ihn sei in der Phalanx der SVP keine Verwendung mehr und für die nächste Legislaturperiode sei der Bürgermeistersessel für jemand anderen vorgesehen.

Dabei unterstreichen die beiden Herren, ihre Recherchen vor Ort hätten ergeben, dass sein Wirken als Bürgermeister **von der Bevölkerung** nicht mehr wünschenswert sei und ihre Botschaft decke sich

lediglich mit dem Wunsch von einigen Mitgliedern des Ortsausschusses der SVP. Von der Wirkung und Nachhaltigkeit ihres Auftritts überzeugt verließen die beiden Herren dann kurzerhand wieder das Rathaus. Und das wär's gewesen.

Dem Leser sei eine Atempause gegönnt: der eine wird sich die Frage stellen, wie denn solche Vorgehensweisen überhaupt möglich sind – der andere wird mit Enttäuschung feststellen, wie einige wenige Herren die Zukunft Niederdorfs und somit das Wohl der Niederdorfer bestimmen können.

Tags darauf, **am Mittwoch, den 01. April** aber setzt dann Bürgermeister Kurt Ploner die beiden Herren und den Ausschuss der Ortsgruppe der SVP Niederdorf in Kenntnis, dass er sich der vollen Verantwortung bewusst sei und dass ihn derartige parteipolitische Vorgangsweisen weder einschüchtern noch entmutigen würden, und er sehe sich nicht veranlasst, in der Verantwortung für das Ganze und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Niederdorf sein Bemühen und seine Arbeit als Bürgermeister zu beenden.



Die Niederdorfer Bürgermeisterkette

Mittwoch, 1. April:

Auf Ploners Stellungnahme vom 01. April greift die SVP Ortsgruppe unverzüglich zu **Plan B**. Kurzfristig wird die SVP Ortsgruppe Niederdorf zur dringenden Sitzung geladen. Mittels sanftem und möglichst unauffälligem Putsch sollte dem amtierenden Bürgermeister das Vertrauen entzogen werden. Überraschend erscheint der 08. März 2015 zurückgetretene SVP Ortsobmann und erklärt den Rücktritt des Rücktritts. Einer dem Bürgermeister nahestehenden Person wird kurz zuvor telefonisch mitgeteilt, dass es sich bei der kurzfristig anberaumten Sitzung nur um belanglose Bereiche handle und derentwegen ihre Präsenz nicht von Nöten sei. Aber einziger Tagesordnungspunkt der Sitzung war die Ernennung des Bürgermeisterkandidaten der SVP. Das Abstimmungsergebnis von 4 zu 4 bedeutete für Ploner eine Pattstellung.

Gründonnerstag, 2. April:

Dringlichkeitssitzung der SVP Ortsgruppe Niederdorf.

Tagesordnungspunkt: Suche nach einem Bürgermeisterkandidaten: aus dem Lager der Revolte gibt sich jeder bedeckt; anscheinend mangelt es an Mut und Kompetenz für ein solches Amt. Die Sitzung endet ergebnislos.

Karfreitag, 3. April:

Die Mittagszeit desselben Tages wird als Endtermin für die Ernennung des Bürgermeisterkandidaten anberaumt. Und jetzt greift man zu **Plan C**. Mit Unterstützung einiger Niederdorfer schlägt der Ortsobmann von Niederdorf am Ostersonntag, den 5. April um 16.00 Uhr den Bürgermeisterkandidaten für die SVP Ortsgruppe Niederdorf vor: Johann Passler aus Percha.

Für die Presse ein Paukenschlag! Passler wittert die Gunst der Stunde und laut seiner Wahlwerbung wäre es wieder an der Zeit, den steinigten und strittigen Niederdorfer Boden neu zu beackern.

Mit seiner Aussage: „und nach reiflichen Überlegungen ... wird es mein Anliegen sein, die Wogen zu glätten ...“ und damit maßregelte er wohl die Niederdorfer zum Frieden.

Dabei kommen mir die Verse der Lyrikerin M.L. in den Sinn, wenn sie schreibt:

„Allerorts
gackern Hühnerbrüste
nach Gemeinschaft.

Und die Sonnen gehen
oben
über den Himmel
und
unten die Jahreszeiten
durchs Dorf.
Und
das wär's gewesen“.

Oder wenn sie schreibt:

„Meinem Dorf
(ist seit langem)
die Öffentlichkeit
abhanden gekommen.

In inbrünstigen Cliquen
herrscht nun der Terror
der Intimität“.

Kurt Ploner, inzwischen von der Ortsgruppe der SVP ausgeschlossen, **besinnt sich auf die eigene Kraft**. Mit einer Schar Gleichgesinnter bewegt er Entscheidendes für Niederdorf: **den Bürger zur politischen Mündigkeit zu animieren**. Das Wahlergebnis kennen wir.

Sonntag, 10. Mai Wahltag

Und Wind kommt auf, die Wogen werden zur stürmischen See und die Fähre der SVP zerschellt an der Brandung. Fährmann und Argonauten versinken in der schäumenden Gischt. Als kleine und bedeutungslose Randgruppe im Niederdorfer Rathaus endet das politische Abenteuer.



Bürgermeister Kurt Ploner

Bleibt zu hoffen, dass die Vertreter der Bürgerliste für's Dorf ihrem Wahlspruch getreu in konstruktiver Koalition fürs Dorf und für dessen Bürger handeln.

Denn eine faire, offene und solidarische Bewegung ist der beste Garant für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Gemeinde. Und wenn dabei das Wohl der Bürgerinnen und Bürger aller sozialen Schichten im Vordergrund steht, dann werden derartige Bewegungen und Bürgerinitiativen auch in Zukunft erfolversprechend sein.

Anmerkung: Da es sich um einen Auszug aus der Dorfchronik handelt, sind die Namen der handelnden Personen nicht angeführt; im Gesamtkontext der Dorfchronik sind sie aber vermerkt.

*Der Chronist
Dr. Albert Kamelger
Niederdorf, 14. Mai 2015*

Einige Mitglieder des Redaktionsteams sind mit der Veröffentlichung dieses Artikels nicht einverstanden, weil ihrer Meinung nach damit die politische Neutralität des Mediums aufgegeben wird.

*Günther Walder, Alfred Baur,
Dieter Burger und Alois Fauster.*

Gemeinde Niederdorf

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Niederdorferinnen und Niederdorfer!

Ich freue mich sehr, mein Amt als wieder gewählter Bürgermeister von Niederdorf fortsetzen zu können. An dieser Stelle möchte ich noch einmal den Wählerinnen und Wählern für ihren großen Vertrauensvorschuss bei der Wahl am 10. Mai danken. Mir ist es wichtig, Bürgermeister für alle Bürgerinnen und Bürger zu sein. Das Amt des Bürgermeisters ist mit großen Herausforderungen verbunden und bietet viele Chancen, auf die Entwicklung von Niederdorf Einfluss zu nehmen. Gegenwart wie Zukunft zu gestalten, das war unser und mein erklärtes Ziel im Wahlkampf, und dieses Ziel gilt es nun zu verfolgen.

Die Zeit vor den Wahlen war für Niederdorfer Verhältnisse ziemlich turbulent, und durch die Entscheidung des SVP-Ortsausschusses, mich als amtierenden Bürgermeister nicht mehr aufzustellen, sind wir in die Schlagzeilen sämtlicher Südtiroler Medien gelangt. Trotzdem möchte ich sachorientiert und, über die Partei- und Listengrenzen hinweg, vertrauensvoll zusammenarbeiten, denn nur so gelingt Gemeindepolitik, welche die Entwicklung der Gemeinde positiv beeinflussen kann. Der Wahlkampf ist nun vorüber und es geht darum, gemeinsam konstruktive Lösungen für die anstehenden Herausforderungen und Probleme zu suchen – und davon gibt es bekanntlich einige.

Mein Amt ist mit vielen Erwartungen verbunden und man kann sich nicht auf dem bisher Erreichten ausruhen, denn unser Gemeinwesen steht vor einem großen Wandel. Es gilt, sich im Wettstreit untereinander gut zu positionieren, Struktur- und Sachprobleme zu lösen. Diese Arbeit zu meistern erfordert Kompetenz und perspektives Denken in mittel- und langfristigen Zeiträumen. Es gilt, die Gestaltungspotentiale voll auszuschöpfen und nach vorne zu bringen, und wir brauchen Gespür für das Notwendige und das politisch Machbare. Von unserer Fähigkeit, Ziele zu definieren und konsequent anzusteuern, von unserer Stärke, andere zu überzeugen, zu motivieren und mitzuziehen, davon hängt viel ab. Gemeindepolitik ist ein weites Feld; sie umfasst sowohl wirtschaftliche und soziale, als auch kulturelle und sportliche Belange. Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung hat mit allem zu tun, was im Leben vorkommt. Und das macht, wenn ich es so sagen darf, auch den Reiz dieser Aufgabe aus.

Wo liegen die Perspektiven von Niederdorf? Was muss getan werden, damit unsere Gemeinde ihre Lebensqualität halten kann und fit für die Zukunft wird? Die Leitlinien und die Ziele sind uns allen bekannt. Nicht alle anstehenden Probleme kön-

Il sindaco informa

Cari concittadini di Villabassa!



Sono molto felice di poter proseguire il mio incarico in qualità di Sindaco e per tale motivo ringrazio le elettrici e gli elettori per la fiducia dimostrata nei miei confronti in occasione delle elezioni comunali del 10 maggio scorso. Sarà mio impegno essere il Sindaco di tutti i cittadini. La carica di Sindaco è collegata a grandi responsabilità, ma offre anche grosse opportunità per influenzare attivamente lo sviluppo di Villabassa. Modellare il presente per sviluppare il futuro era il motto della campagna elettorale e sarà l'obiettivo della po-

litica da adesso in poi.

Per Villabassa il periodo prima delle elezioni era alquanto movimentato e la decisione dell'esecutivo dalla SVP di non presentare il Sindaco in carica nella propria lista ha reso la situazione politica di Villabassa interessante per l'intera stampa provinciale. Malgrado ciò sarà mia intenzione collaborare con tutte le liste presenti in consiglio comunale, perchè solo in tal modo è possibile influenzare positivamente lo sviluppo della comunità. La campagna elettorale è terminata ed ora occorre trovare insieme le migliori soluzioni per i problemi e le sfide esistenti, che come sappiamo sono numerose.

La mia carica è collegata a molte aspettative ed inoltre non è possibile guardare indietro a ciò che si ha raggiunto finora, dato che la nostra comunità si trova dinnanzi a grandi cambiamenti. Occorre posizionarsi e risolvere problemi strutturali e di base. Ciò richiede competenza e strategia di prospettiva per un periodo medio o lungo, valutando le proprie possibilità e necessità. Dipenderà molto dalla nostra capacità di definire obiettivi importanti e necessari, di convincere delle nostre forze e di motivare gli altri. La politica comunale è molto vasta e comprende aspetti economici, sociali, culturali e sportivi. La politica comunale e l'amministrazione comunale riguardano tutto ciò che è importante nella vita di ogni giorno. E ciò è anche quello che la rende così interessante.

Ma quali sono gli obiettivi da raggiungere per Villabassa, cosa deve essere ancora fatto per mantenere il livello di vita raggi-



nen sofort, quasi mit einem Handstreich gelöst werden. Die konkrete Umsetzung nimmt, vor allem durch die ständig wachsende Bürokratie, mehr Zeit in Anspruch, als uns lieb ist, und unsere Geduld kommt oft auf den Prüfstand. Freilich, ich als Bürgermeister kann und muss Impulse setzen, Themen aufgreifen, Entwicklungen vorantreiben und für die Umsetzung sorgen. Ich muss motivieren, koordinieren und die Themen angemessen kommunizieren. Eine erfolgreiche kommunalpolitische Arbeit gelingt aber letztlich nur mit einer funktionierenden Mannschaft, bestehend aus einer Bürgerschaft, die sich aktiv beteiligt, einer leistungsfähigen Verwaltung mit kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einem engagierten Gemeinderat, Gemeindeausschuss und eben dem Bürgermeister.

Ich möchte Sie alle, liebe Bürgerinnen und Bürger, daher einladen: Bringen Sie sich ein, äußern Sie Ihre Meinung, zeigen Sie Interesse und engagieren Sie sich! Tragen Sie dazu bei, dass es auch in Zukunft in Niederdorf eine lebendige Vereinslandschaft, vielfältige kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aktivitäten gibt.

*Kurt Ploner
Bürgermeister*

unto ed essere preparati per le sfide future? Certamente alcuni obiettivi sono chiari, ma non tutti i problemi che esistono possono essere risolti immediatamente. La realizzazione degli obiettivi posti, anche per motivi legati alla burocrazia, necessita di più tempo di quello che vorremmo di regola impiegare. Come Sindaco ho l'incarico di individuare gli obiettivi e di realizzarli. Ma una politica comunale di successo ha bisogno di una squadra ben funzionante, composta da cittadini attenti e responsabili, collaboratori competenti e motivati, amministratori attivi nel consiglio ed in giunta comunale.

Per tale motivo invito tutti i cittadini e le cittadine di Villabassa a collaborare attivamente con l'amministrazione comunale, mostrando interesse per la politica locale, presentando idee, facendo proposte, affinché anche in futuro il paese di Villabassa sia caratterizzato da una vivace vita associativa in ambito sociale, sportivo, culturale ed economico.

*Kurt Ploner
Sindaco*

Schönberger Delegation in Niederdorf



Die Gäste aus Schönberg mit dem Niederdorfer Gemeinderat vor dem Rathaus

Vom 26. bis zum 28. Juni 2015 war eine Delegation des Gemeinderates der Gemeinde Schönberg in Niederdorf zu Gast. Wie bei seinem letzten Besuch vor knapp einem Monat angekündigt, als er die Ausstellung "Rückkehr ins Leben" höchstpersönlich vom Bayerischen Wald nach Niederdorf zurückbrachte, führte Bürgermeister Martin Pichler die Abordnung wiederum selbst an.

Untergebracht waren die Gäste aus Niederbayern im Hotel Rose in Niederdorf. Auf dem Programm des mehrtägigen Besuches standen ein Zusammentreffen mit dem Gemeinderat von Niederdorf im Ratssaal des Rathauses, ein Dorfspaziergang, bei welchem auch die Gerätehalle der Freiwilligen Feuerwehr unter der fachmännischen Führung des Kommandanten-Stellvertreters Georg Stabinger besichtigt werden konnte, eine Wanderung zur Grünwaldalm am Pragser Wildsee, der Besuch der Kneippanlage im Kurpark und ein gemeinsames Abendessen mit dem Gemeinderat von Niederdorf. Beim gegenseitigen Austausch von Gastgeschenken zeigten die beiden Bürgermeister Kurt Ploner und Martin Pichler, wie freundschaftlich und eng bereits die Verbindungen zwischen Niederbayern und Südtirol sind: als Geschenk hatten beide Bürgermeister eine historische Ansicht der jeweiligen Ortschaft ausgewählt. Nach dem Besuch des Museums im Haus Wassermann und der Sonderausstellung "Rückkehr ins Leben" traten die Gäste aus dem Bayerischen Wald am Sonntagvormittag wieder die Heimfahrt an, mit der Gewissheit, dass die Freundschaft zwischen Niederdorf und Schönberg auch in Zukunft weiter gepflegt und ausgebaut werden wird.

Gemeinde Niederdorf

Partnerschaftsvertrag der grenzüberschreitenden CLLD Strategie Dolomiti Live



Bei der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages v.l.n.r.: Daniela Larese Filon (Präsidentin der Provinz Belluno), Flaminio Da Deppo (Präsident GAL Alto Bellunese), LH Günther Platter (Tirol), RMO-Obmann Bgm. Erwin Schiffmann, LH Dr. Arno Kompatscher (Südtirol), Dr. Ing. Roland Griessmair (Präsident Bezirksgemeinschaft Pustertal)

INTERREG V Italien-Österreich - mit diesem Programm beginnt ein neues Zeitalter der Regionalpolitik. CLLD - Community Led Local Development - hat die Erarbeitung einer grenzüberschreitenden Strategie ermöglicht. In der CLLD Region Dolomiti Live werden in der Förderperiode 2014-2020 etwa 4,5 Mio. Euro für gemeinsame Projekte zur Verfügung gestellt. Die drei Landeshauptleute der Europaregion, Dr. Arno Kompatscher (Südtirol), Günther Platter (Tirol) und Dr. Ugo Rossi (Trentino), sowie die Präsidentin der Provinz Belluno, Daniela Larese Filon, kamen neben den Vertretern der Initiatoren und Partner von Dolomiti Live - Bezirksgemeinschaft Pustertal, Regionsmanagement Osttirol und Gal Alto Bellunese - zur feierlichen Veranstaltung. Mit der Unterzeichnung werden die Vorarbeiten beschlossen, die für die Regionen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den kommenden Jahren richtungswei-

send sein werden. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister von Dölsach erläuterte der Landeshauptmann von Tirol, Günther Platter, die Bedeutung der grenzüberschreitenden Kooperation in dieser Region, wobei, angesichts des vor

100 Jahren begonnenen Krieges, dieser Kooperation eine besondere Bedeutung zukomme - „Die Region müsse zusammenwachsen, weil sie zusammengehöre“. Und dies könne nicht mit Sonntagsreden geschehen, sondern müsse von der Bevölkerung auch mit der Kraft gemeinsamer Projekte gelebt und umgesetzt werden, was ja im Rahmen der vergangenen Perioden in dieser grenzüberschreitenden Region „Dolomiti Live“ schon mit zahlreichen Projekten erfolgreich geschehen sei. Auch der Landeshauptmann von Südtirol, Arno Kompatscher, unterstrich die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die einen Mehrwert für die Region, über die Summe der Fördermittel hinaus, schaffen würde. Diese Zusammenarbeit der Regionen könne nicht von oben herab delegiert werden, sondern müsse von den Menschen in der Region gelebt und getragen werden. Als „Anpfiff“ für eine neue Periode bezeichnete Kompatscher die Vertragsunterzeichnung und betonte, dass hier wichtig ist, dass die Menschen in den Regionen die Projekte vor Ort ausarbeiten, gestalten und umsetzen.



Die Vertreter der Partnerinstitutionen von Dolomiti Live: Flaminio Da Deppo (Präsident GAL Alto Bellunese), RMO-Obmann Bgm. Erwin Schiffmann, Dr. Ing. Roland Griessmair (Präsident Bezirksgemeinschaft Pustertal);



Strafen für fehlende Katastereintragung

Aufgrund einer neuen Ausrichtung der Rechtssprechung muss das Katasteramt die Strafen verhängen, welche für die unterlassene Meldung von neuen Gebäuden oder von Änderungen an denselben vorgesehen sind. Und zwar auch dann, wenn die Meldung schon vor 20 Jahren hätte gemacht werden müssen. Die unterlassene Meldung stellt nämlich eine dauerhafte Verwaltungsübertretung dar und deshalb beginnt die Verwaltungsfrist der diesbezüglichen Strafen solange nicht zu laufen, bis die Meldung beim Katasteramt eingereicht oder bis das Gebäude zerstört wird. Es handelt sich dabei um eine Strafe mit dem Mindestbetrag von 1.032,00 Euro und dem Höchstbetrag von 8.264,00 Euro für jede nicht gemeldete Immobilieneinheit. Hinzu kommen noch die Ausgaben für die von Amts wegen durchgeführte Eintragung im Kataster (Anfertigung der Pläne von Seiten eines Geometers usw.)

Es besteht die Möglichkeit, diese Unkosten zu verringern: ab diesem Jahr und nur für die von der Agentur der Einnahmen verwalteten Einnahmen hat der Bürger die Möglichkeit, zeitlich unbegrenzt eine freiwillige Berichtigung der vorgesehenen Strafen vorzunehmen.

Im obgenannten Fall bedeutet dies, dass die Strafe auf ein Sechstel reduziert werden könnte und 172,00 Euro betragen würde. Voraussetzung für die freiwillige Berichtigung ist, dass der Bürger die Initiative ergreift und die Meldung für die Eintragung im Kataster einreicht, bevor das Katasteramt seine Position überprüft.

Sanzioni per omesso accatastamento

In base ad un nuovo orientamento giurisprudenziale l'Ufficio del Catasto deve irrogare le sanzioni previste per la mancata denuncia di un nuovo fabbricato o di modifiche allo stesso, anche se la denuncia doveva essere fatta 20 anni fa. La mancata denuncia costituisce infatti un illecito amministrativo permanente e quindi il termine di prescrizione della sanzionabilità non inizia a decorrere, fino a quando la denuncia viene presentata oppure il fabbricato demolito. Si tratta di una sanzione che va dall'importo minimo di 1.032,00 euro all'importo massimo di 8.264,00 Euro per ogni unità immobiliare non denunciata. A ciò si aggiungono i costi per l'accatastamento d'ufficio (predisposizione delle planimetrie ad opera di un geometra ecc.)

Ma un modo per ridurre l'esborso c'è: a partire da quest'anno, per le entrate amministrative dall'Agenzia delle Entrate, il cittadino ha la possibilità di ravvedersi illimitatamente con conseguente riduzione delle sanzioni previste.

Nel summenzionato caso significherebbe la riduzione della sanzione ad un sesto e quindi a 172,00 euro. Presupposto del ravvedimento operoso è che il cittadino si attivi, presentando la denuncia di accatastamento, prima che l'ufficio del Catasto inizi a verificare la sua posizione.

Neue Sammelstelle für Rasen- und Grünschnitt



Sammelstelle für Rasen- und Grünschnitt westlich vom Fußballplatz

Es tut mir sehr leid Euch mitteilen zu müssen, dass die Sammelstelle für Rasen- und Grünschnitt in den Innenbereich von Dolomit Recycling verlegt werden muss. Der bisherige Ort unter der Sportzone „In der Au“ galt als sehr praktisch, weil man täglich und zu jeder Zeit Grünschnitt abladen konnte.

Leider haben sich nicht alle BürgerInnen an die Vorschrift gehalten, nur Grünschnitt abzulegen, und den Platz als Restmüllablagestelle missbraucht, sodass der Grünschnitt, anstatt ihn zu verwerten, entsorgt werden musste! Die zusätzlichen Kosten für die Entsorgung musste die Gemeinde Niederdorf tragen.

Aus diesen Gründen hat die Gemeindeverwaltung die Firma 'Dolomit Recycling' beauftragt, einen Container für Grünschnitt im Inneren des Recyclinghofes aufzustellen. Der Rasen- und Grünschnitt kann ab 01.08.2015 also nur mehr zu den üblichen Öffnungszeiten, Dienstag von 13.00 bis 15.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr, abgegeben werden.

Wir wissen, dass diese Entscheidung viele redliche Bürger betrifft und auch bestraft, mussten aber leider, wegen einiger weniger schwarzer Schafe, diese Maßnahme veranlassen, um diese untragbaren Zustände zu beenden.

Der Referent
Martin Bachmann



Gemeinde Niederdorf

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 23.07.2014 bis 21.10.2014

Elenco delle concessioni edilizie dal 23.07.2014 al 21.10.2014

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2015 / 8 24.02.2015	Egarter Michaela	Energetische Sanierung und allgemeine Sanierung (DPR 380/2001 Art. 3 B.b.), Umbau des Gebäudes auf Bp 428 und die Errichtung eines Wintergartens	Risanamento energetico e risanamento (DPR 380/2001 Art. 3 lett. b), ricostruzione della casa su p.ed. 428 e realizzazione di una veranda	B.p./p.ed. 428 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 9 09.03.2015	Walder Andreas	Errichtung einer 4. Wohneinheit für Urlaub auf dem Bauernhof und eines Heubades auf Bp. 182	Realizzazione di un 4° appartamento per agriturismo e di un bagno fieno su p.ed. 182	B.p./p.ed. 182 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 10 09.03.2015	Pircher Oberland AG	Errichtung einer Lärmschutzwand zwischen der Firma Pircher Oberland und dem Camping Olympia	Realizzazione di una parete antirumore tra la ditta Pircher Oberland e il campeggio Olympia	B.p./p.ed. 410 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 11 16.04.2015	Zima WohnbaugmbH - Bozen	Sanierung mit teilweise Abbruch - 2. Variante	Risanamento con demolizione parziale - 2° variante	B.p./p.ed. 138 / 711 G.p./p.f. 238 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 12 23.04.2015	Trenker Markus	Errichtung einer Wohneinheit für Urlaub auf dem Bauernhof	Realizzazione di un appartamento per vacanze sul maso	B.p./p.ed. 161/1 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 13 23.04.2015	Nattino Andrea	Umbau, Sanierung und Erweiterung der Bp. 338	Ristrutturazione, risanamento e ampliamento della p.ed. 338	B.p./p.ed. 338 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 14 23.04.2015	Carpi Giuseppe	Teilung einer Wohnung in zwei Wohneinheiten	Frazionamento appartamento in n. 2 unità	
2015 / 15 05.05.2015	Trenker Siegfried	Energetische Sanierung, Umbau und bauliche Umgestaltung des Wohnhauses	Risanamento energetico, ristrutturazione della casa	B.p./p.ed. 330 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 16 04.06.2015	Huber Waltraud, Stifter Georg, Stifter Josef, Stifter Robert	Bauliche Umgestaltung, Abbruch und Wiederaufbau, strukturelle und energetische Sanierung des Wohnhauses, Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen als Zubehörsfläche - 2. Variante	Ristrutturazione, demolizione e ricostruzione, risanamento strutturale e energetico della casa, realizzazione di posti macchina coperti come pertinenza - 2° variante	B.p./p.ed. 219 G.p./p.f. 203/1 - 203/2 - 205/2 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 17 05.06.2015	Pfarrei Niederdorf	Sanierung des Daches und Anschlussteile - Gesetz 457/78 Art. 31/c Pfarrkirche St. Stefan	Risanamento del tetto con raccordi legge 457/78 art. 31/c - chiesa parrocchiale S. Stefano	B.p./p.ed. 148/149 G.p./p.f. 260 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 18 17.06.2015	Brunner Erwin	Errichtung einer Gärtnerei "Brunner" mit Betriebswohnung	Realizzazione del ortaggio "Brunner" con appartamento aziendale	G.p./p.f. 1838-1839-1840-1841-1844-1845-1859/1 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2015 / 19 23.06.2015	Ploner Erwin, Villgrater Hildegard	Teilung der bestehenden Wohneinheit im 1. Obergeschoss der Bp. 405	Divisione dell'appartamento esistente al 1° piano della p.ed. 405	B.p./p.ed. 405 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa

Tourismusverein Niederdorf

Culturonda® Dolomythos

Eine Dolomitenrundfahrt der besonderen Art



Die Dolomiten gehören zweifelsohne zum erlesenen Kreis der berühmtesten Bergformationen auf unserer Erde. Mit der Erlebnis-Ausflugsfahrt „Culturonda® Dolomythos“ bieten die Ferienregionen Hochpustertal, Kronplatz und Alta Badia ihren Gästen die einmalige Gelegenheit, in die faszinierende Natur, Kultur und Lebensart rund um das Dolomiten UNESCO Welterbe einzutauchen.

Culturonda® Dolomythos ist keine Rundfahrt im klassischen Sinn. Der Tagesausflug zielt auf ein Erlebnis des Lebensraums „Dolomiten“ mit allen Sinnen ab. Im Fokus stehen interessante Begegnungen mit den atemberaubenden Naturlandschaften und der kontrastreichen Kultur unseres Landes, sowie Einblicke in die Lebensbedingungen und Traditionen in der Bergwelt der Dolomiten. Ein Höhepunkt „jagt“ den anderen – ein Angebot, das man bequem und kompakt im Laufe eines einzigen Tages bewältigen kann!

Die Tour führt von Toblach, dem kulturellen Mittelpunkt im Hochpustertal, über Bruneck, den lebhaften Hauptort des Pustertals mit seiner beschaulichen Altstadt und den bunten Einkaufs- und Freizeitangeboten, bis nach St. Martin in Thurn, den kulturellen Mittelpunkt des

Gadertals. Dort befindet sich mit dem Museum Ladin Ciastel de Tor der erste Höhepunkt. Das Landesmuseum für die Kultur und die Geschichte der ladinischen Volksgruppe ist im historischen Schloss Thurn untergebracht und vermittelt mit einem interaktiven Konzept auf höchst spannende Weise die Geschichte und Sprache der Dolomitenladiner. Die nächsten Programmpunkte bedienen neben dem kulturellen Aspekt auch Körper, Seele und das leibliche Wohl. Die kurze Wanderung durch die mystische Gegend rund um den imposanten Hl. Kreuzkofel endet mit einer Besichtigung des siebenhundert Jahre alten Hofes „Alfarëi“ in St. Leonhard in Abtei. Hier trifft bei einem typischen ladinischen Mittagessen Kultur auf Kulinarik, denn gerade die Gadertaler Küche zeichnet sich durch das Verschmelzen der unterschiedlichen Kulturen unseres Landes aus. Die anschließende Fahrt über die geschichtsträchtigen Pässe „Valparola“ und „Falzarego“ bringt die Teilnehmer unmittelbar ins Herz der einzigartigen Dolomitenkulisse. Vorbei am mondänen Urlaubsort Cortina d' Ampezzo lockt das Höhlensteintal beim bekannten Drei Zinnen-Blick mit einer unvergesslichen Aussicht auf das Wahrzeichen der Dolomiten. Dieses idyllische Seitental des Pustertals galt einst als Wiege des Tourismus in den

Alpen, erlangte jedoch im Ersten Weltkrieg auch eine traurige Bedeutung als schauriger Kriegsschauplatz. Die Besichtigung des Kriegerfriedhofes Nasswand gibt noch heute eindrucksvoll Zeugnis jener Zeit. Ein Besuch des Naturparkhauses Drei Zinnen im geschichtlich nicht minder relevanten Grand Hotel Toblach mit einer kurzen Einführung in die Entstehung der Dolomiten und in die Anfänge des Alpinismus rundet die Tagesfahrt ab.

Auch zwischen den einzelnen Programmpunkten sorgen die kundigen Reiseführer mit viel Wissenswertem, allerlei Geschichten und Anekdoten für Spaß und Spannung. Alternativ zu der buchbaren Dolomitenfahrt steht jenen Gästen, die „Culturonda® Dolomythos“ lieber auf eigene Faust erleben möchten, auch ein Reiseführer in Form einer App zur Auswahl. Neben Wandertipps, einer Landkarte und einem interaktiven Dolomitenrätzel ermöglicht die App einen Einblick in die Alltagskultur der Dolomiten und ihrer Bewohner.

Termine 2015:

Jeweils dienstags:
7./14./21. Juli, 11. August,
8./15./22. September

Preis:

€ 40,00 pro Person
(Mittagessen nicht inkludiert)
min. 6 Personen /
Gruppen auf Anfrage

Inbegriffene Leistungen:

Busfahrt, Eintritt Museum Ladin Ciastel de Tor, Besichtigung des Alfarëi Hofes, Drei Zinnen-Blick, Kriegerfriedhof Nasswand und Naturparkhaus Drei Zinnen, Reisebegleitung

Anmeldung:

Tourismusvereine des Hochpustertals, Kronplatz und Alta Badia, innerhalb 17.00 Uhr des Vortages

Tourismusverein Niederdorf

Die Welt der Steine

Ein Naturerlebnis für die ganze Familie: Naturprogramm "Dolomiti Ranger" erkunden Eltern und Kinder von 7 bis 12 Jahren im Zeitraum 06.07.2015 - 15.08.2015 die Welt der Steine in den Naturparks des Hochpustertales. An drei Tagen pro Woche entdecken die jungen Ranger unter fachkundiger Führung im Naturparkhaus und in der umliegenden Natur die einzigartige Geologie der Dolomiten. Die eifrigsten Spürnasen, die an allen drei Thementagen teilnehmen, werden mit dem "Dolomiti Ranger-Diplom" ausgezeichnet.

Das Dolomitgestein im Experiment (dienstags)

Woher kommen die Berge, und was ist am Dolomitgestein so besonders? Wie kommen die Muscheln in den Fels? Welche Kraft steckt hinter einem Vulkanausbruch? Was macht ein Geologe? Solchen Fragen gehen die Kinder unter fachkundiger Führung im Naturparkhaus Drei Zinnen auf den Grund. Es werden Steine und Fossilien untersucht und „Lügensteine“ gebastelt, es wird dem Stein mit Hammer und Meißel zu Leibe gerückt und ein Vulkan zum Ausbruch gebracht. Auf diese Art und Weise werden die Grundlagen der Geologie vermittelt. Schauen, fühlen, basteln und werkeln. Wissensvermittlung mit allen Sinnen.

Dauer: 10.00 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt: Naturparkhaus Drei Zinnen

Teilnahme: Kinder von 7 bis 12 Jahren

Anmeldung: innerhalb Montag, 17.30 Uhr

Eine Entdeckungsreise in die Gesteinswelt der Dolomiten (mittwochs)

„Dolomiti Ranger“ führt die ganze Familie hinein in die Gesteinswelt des Dolomiten UNESCO Welterbes. Woher kommen die verschiedenen Gesteinsschichten? Was passiert, wenn sich Erdplatten verschieben? Warum finden wir im Tal oft Steine, die eigentlich vom Berggipfel stammen? Steine sind das Gedächtnis der Erde. Ge-

meinsam mit einem Natur-Experten erkunden die Nachwuchs-Ranger die Welt im Hochpustertal. Sie bauen die Berge mit verschiedenen Steinarten nach und gestalten Steinmandalas.

Dauer: 09.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt in Sexten: Wanderung Fischleintal / Bushaltestelle Fischleintal

Treffpunkt in Innichen: Wanderung Innerfeldtal / Bushaltestelle Zum Klaus

Treffpunkt in Prags: Wanderung Brücke/ Bushaltestelle Brücke

Teilnahme: Eltern und Kinder von 7 bis 12 Jahren

Anmeldung: innerhalb Dienstag, 17.30 Uhr

Nachtwanderung im Reich der Steine (donnerstags)

Die gewaltigen Felstürme, die senkrechten Wände und majestätischen Hochflächen in den Dolomiten nähren seit jeher den Stoff für spannende Geschichten. Bei der gemeinsamen Nachtwanderung begeben wir uns auf die Spuren von Feen, Zwergen, Königen und Helden der Dolomitenwelt. Wir schärfen unsere Sinne und erforschen verschiedene nächtliche Aktivitäten in der Natur: Wie funktioniert ein Feuerstein? Warum ist Dolomitgestein weiß und leuchtet? Wie orientieren wir uns an Steinmarkierungen?

Dauer: 21.00 bis 23.00 Uhr

Treffpunkt WaldWunderWelt: Naturparkhaus Drei Zinnen

Treffpunkt Wanderung Eggerberg: Tourismusverein Niederdorf

Teilnahme: Eltern und Kinder von 7 bis 12 Jahren

Anmeldung: innerhalb Donnerstag, 17.30 Uhr

Preise

Teilnahme an allen drei Tagen

1 Erwachsener + 1 Kind: € 49

(1. Tag nur für Kinder, 2. und 3. Tag für 1

Erwachsener + 1 Kind)

Jede weitere Person: € 19

Tagespreise

Teilnahme am 1. Tag für Kinder: 1 Kind € 20, jedes weitere Kind € 5

Teilnahme am 2. oder 3. Tag: 1 Erwachsener + 1 Kind € 25 pro Tag,

Jede weitere Person: € 10

Kleidung und Ausrüstung

Festes Schuhwerk, Sonnenschutz, Wanderbekleidung, Regenschutz und etwas zum Trinken.

Für die Ganztageswanderung am Mittwoch bitte auch ein Lunchpaket mitnehmen.

Anmeldung und Information

Tourismusverein Sexten

Tel. +39 0474 710 310,

E-Mail info@sexten.it

Tourismusverein Innichen

Tel. +39 0474 913 149,

E-mail info@innichen.it

Tourismusverein Toblach

Tel. +39 0474 972 132,

E-mail info@toblach.info

Tourismusverein Niederdorf

Tel. +39 0474 745 136,

E-Mail info@niederdorf.it

Tourismusverein Prags

Tel. +39 0474 748 660.

E-Mail info@pragsertal.info

www.dolomiti-ranger.com

Touristische Einrichtungen von hoher Qualität

Bereits zum 2. Mal in Folge hat der Tourismusverein Niederdorf für die Führung des Kurparks und des Raiffeisen Kneipp-für-mich® Aktivparks die Auszeichnung „Certificate of Excellence“ erhalten. Tripadvisor, das weltweit größte Internet-Portal zum Austausch von Reiseerfahrungen, hat die Auszeichnung vergeben. Um sich für den begehrten Award zu qualifizieren, mussten der Kurpark und die Kneippanlage über ein Jahr lang konstant ein Bewertungsniveau von vier bzw. fünf möglichen Sternen halten, die von den Besuchern online vergeben wurden. Das Prüfsiegel „Certificate of Excellence“ zeigt ein bemerkenswertes Vertrauensvotum für die beiden touristischen Einrichtungen, für deren Gestaltung und Pflege sich der Tourismusverein Niederdorf sehr engagiert einsetzt.



*Tourismusverein Niederdorf Kneipp-Auszeichnung Tripadvisor 2014 und 2015
für die Kneippanlage und den Kurpark*

4. Originales Niederdorfer Kartoffelfest



Kartoffelfest am 26. + 27. September 2015

Kartoffelwoche vom 18. - 27. September 2015

Betriebsportrait - SiMedia in Niederdorf

Wo das Internet zu Hause ist



Das neue Bürogebäude in der Handwerkerzone von Niederdorf



Eine hochmoderne Einrichtung garantiert professionelles Arbeiten

Am 12. März 1989 stellte der US-amerikanische Wissenschaftler Tim Berners-Lee erstmals sein Konzept vom World Wide Web vor. Was aus seiner Idee wurde, wissen wir: Großes. Genauer gesagt: das große, weite Internet. Ähnlich erging es SiMedia, der Online-Marketing-Agentur in Niederdorf, deren unternehmerische Entwicklung eng mit jener des Internets verbunden ist.

Sechs Jahre später. 1995. Das Internet steckt in seinen kommerziellen Kinderschuhen – noch. An das World Wide Web im Taschenformat, wie wir es heute kennen, ist nicht zu denken. Die Zukunft des Internets? Keiner kennt sie. Eine spannende Zeit. Eine, in der, trotz aller Ungewissheit, drei junge Pusterer ihre große Chance erkennen. Und ergreifen. Gemeinsam mit Hubert Schönegger und Michael Wachtler gründet Reinhold Sieder das Unternehmen „Mediateam“ mit Sitz in Innichen. Ausgestattet mit einer riesigen Portion Ehrgeiz, Leidenschaft und dem festen Glauben, dass aus dem Unbekannten etwas Großes werden würde, macht sich der Internetpionier Sieder ans Werk. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten. Die Auftragslage wächst. Und mit ihr das Unternehmen. 2004 folgt der Umzug nach Niederdorf, in die Von-Kurz-Straße 21. Doch auch dort wird es von Jahr zu Jahr enger. Im Mai 2012 erfolgt der Spatenstich für den Bau des neuen Firmengebäudes. Rund eineinhalb Jahre später sind die Büros in der Handwerkerzone 12 bezugsfertig. Ein großer Tag für Chef und Mitarbeiter.

**Alles neu. Was geblieben ist?
Werte wie Vertrauen,
Leidenschaft & Kompetenz.**

In neuen Räumen, ausgestattet mit moderner Technik, schickt sich SiMedia an, von Niederdorf aus die Welt des Internets zu erobern. Ambitioniert? Durchaus. Doch wer das Team um Reinhold Sieder kennt, der weiß: Mit Leidenschaft, Vertrauen und Kompetenz ist alles zu erreichen. Werte, die früher wie heute die Grundlage des erfolgreichen Familienbetriebes bilden. Und Teil einer Unternehmenskultur sind, die gelebt wird. Tagtäglich. Werte, zu denen sich familiäre Herzlichkeit gesellt. Herzlichkeit nach außen, den Kunden, aber auch nach innen, jedem einzelnen Mitarbeiter gegenüber. Lobenswert, in einer mitunter rauen Geschäftswelt. Dessen waren sich auch das Land Südtirol und die Handelskammer Bozen bewusst, als sie SiMedia als erstes Unternehmen im Pustertal mit dem Gütezeichen „audit familieundberuf“ auszeichneten. Das Zertifikat, das als Gradmesser für familienfreundliche Personalführung gilt, ist Lohn für die langjährigen Bestrebungen des Geschäftsführers Reinhold Sieder, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu för-



Auch architektonisch hat das neue Bürogebäude Einiges zu bieten



Ein tolles Team - vor und hinter den Kulissen



Ein Teil des Teams rund um Reinhold Sieder: Knapp 30 Spezialisten machen euch fit fürs Web!
Ob neue Webseite oder Online-Marketing – wir sorgen für mehr Sichtbarkeit im Internet.

dern. Bemühungen, die sich positiv auf das Betriebsklima auswirken und kreative Köpfe aus ganz Südtirol und darüber hinaus nach Niederdorf locken, um Teil eines ganz besonderen Teams zu werden. Teil von SiMedia. Vor diesem Hintergrund ist der einstige Ein-Mann-Betrieb zum mittelständischen Unternehmen herangewachsen. Knapp 30 Mitarbeiter stellen sich Tag für Tag den Herausforderungen einer sich ständig und rasant wandelnden Arbeitswelt. Was vor Jahren noch von einer Person zu bewerkstelligen war, ist heute ohne ein Team von Spezialisten nicht mehr zu bewältigen. Denn: Internet- bzw. Online-Marketing beschränkt sich längst nicht mehr auf das Erstellen von Webseiten. Mindestens genauso wichtig ist die Auffindbarkeit derselben in den Weiten des Internets, welches vielfach einem virtuellen Irrgarten gleicht. Die eigene Homepage wird von potentiellen Kunden vorausgesetzt. Sie ist die Grundlage für alles werberische Treiben im Internet, worin SiMedia mittlerweile mehr als 800 Kunden – vor allem kleine und größere Betriebe im touristischen Bereich inner-

und außerhalb des Landes – erfolgreich unterstützt.

Steter Wandel - als Chance begriffen. Den Fortschritt mitgestalten

Konsequenterweise veränderte sich im Laufe der Jahre die strategische Ausrichtung des Unternehmens, weg von einer

klassischen Internetagentur hin zu einer kreativen, innovativen und nachhaltig wirtschaftenden Digital Marketing Agency. Eines ist dabei aber immer geblieben: die konsequente Spezialisierung auf die Tourismus-Branche – Ausnahmen bestätigen die Regel. Und Qualität als höchstes Gut.

Euer Team SiMedia



**Wir sind in Niederdorf daheim.
Und im World Wide Web zu Hause.**

Besuchen Sie uns! Im neuen Firmensitz in der Handwerkerzone 12, in bester Nachbarschaft und nächster Nähe zu unseren Handwerkskollegen der Analog-Welt. Oder gerne auch digital, auf www.SiMedia.com. Wir freuen uns auf Sie!

SiMedia®
we make you web!

Unsere Sympathie-Figur meX unterstreicht unser Ziel:
Wir machen unsere Kunden zu Helden des Internets!

Handwerkerzone 12 - 39039 Niederdorf // +39 0474 741 000 // Fax +39 0474 741 090 // info@SiMedia.com // www.SiMedia.com

Forststation Welsberg

Gülle - Wirtschaftsdünger oder Ärgernis?



Ausbringung der Gülle als Dünger für die Felder

Gülle ist ein natürlich anfallender Wirtschaftsdünger, der hauptsächlich aus Urin und Kot landwirtschaftlicher Nutztiere besteht. In der Rindergülle sind unter anderem 4% Ammonium, 6% Stickstoff und 3% Phosphor enthalten, die zu den wichtigsten Kernnährelementen zählen.

Da in den letzten 20 Jahren immer mehr landwirtschaftliche Betriebe aus arbeits-technischen Gründen und aus Tierschutzgründen auf Laufstallhaltung umgestiegen sind, wurden auch wir in Südtirol immer stärker mit dem „Problem Gülle“ konfrontiert und haben mittlerweile viele wissenschaftlich fundierte Erfahrungen gesammelt. Die Nitratwerte im Grundwasser sind seit der regelmäßigen Gülleausbringung um ein Vielfaches angestiegen und haben im Brunecker Talkessel die erlaubten Grenzwerte öfters überschritten.

Dabei stellt dieser Wirtschaftsdünger an und für sich kein Problem dar. Wird die Gülle aber falsch oder schlecht gelagert, zum falschen Zeitpunkt und in zu großen Mengen ausgebracht, dann wird sie zum Problem für Pflanzen, Bodenlebewesen und Mensch. Unbehandelte

Gülle ist nämlich aufgrund der Salpetersäurebildung in den meisten Fällen nicht boden- und pflanzenverträglich. Deshalb sollte ein Mindestmaß an Behandlung der Gülle für jeden Landwirt selbstverständlich sein. Damit die Gülle hygienisch einwandfrei ist, müssen möglichst viele Keime und Krankheitserreger abgetötet werden. Eine intensive Belüftung durch periodisches Umrühren ist dafür eine wirksame Methode, denn diese Zufuhr von Sauerstoff verhindert gleichzeitig die Bildung anaerober Fäulnisbakterien, welche Pflanzen schädigen und zu unangenehmem Geruch führen. Ist genügend Sauerstoff vorhanden, funktioniert die in der Güllegrube erwünschte mikrobielle Tätigkeit. Durch das Einleiten von mit Waschmitteln angereichertem Wasser aus der Milchammer oder von Milch penicillinbehandelter Kühe wird diese Tätigkeit in ihrer Wirkung allerdings wieder geschmälert.

Gülle ist reich an leichtflüchtigen Komponenten, vor allem an Ammoniumstickstoff, welcher sich leicht in flüchtiges Ammoniak umwandelt und dann gasförmig entweicht. Dies führt dann zu den bekannten Geruchsbelästigungen. Um diese

Geruchsbildung zu verhindern, können die leichtflüchtigen Komponenten chemisch gebunden werden. Durch Zusatz von Gesteinsmehlen, Tonmineralien oder organischer Stoffe (Stroh – Heu) kann der Gestank wesentlich vermindert werden.

Bei der Ausbringung der Gülle sollte der Bauer zwei Aspekte nicht außer Acht lassen, und zwar die Pflanzen schädigende Wirkung und die Vermeidung von Wurzelschädigungen.

Erfolgt die Ausbringung zu rasch nach einem Schnitt, kann die Gülle in noch unverheilte Schnittwunden eindringen und somit die Pflanze stark schädigen. Daher sollte man nach dem Schnitt mit dem Gülle eine Woche warten.

Die Pflanzenwurzeln sind relativ ungeschützt, damit sie Nährstoffe aufnehmen können. Wird zu viel Gülle auf einmal ausgebracht, sodass größere Mengen davon in den Wurzelraum vordringen können, werden die Wurzeln empfindlicher Pflanzen verbrannt und somit zum Absterben gebracht. Pflanzen mit dicken Pfahlwurzeln oder oberirdischen Ausläufern (Ampfer, Bärenklau, Kriechender Hahnenfuß)



Verboten - das Ausbringen von Gülle auf schneebedeckten Feldern

überleben und breiten sich aus. Um dies zu vermeiden, sollte die Güllegabe nicht zu groß sein (10 m³/ha) und die Ausbringung von Gülle nicht bei feuchtem Wetter und bei wassergesättigtem Boden erfolgen.

Soweit einige Feststellungen und Ergebnisse von Untersuchungen, welche in den letzten Jahrzehnten zu diesen Erkenntnissen geführt haben. Tatsache ist aber, dass sowohl in Südtirol als auch in unserem Stationsgebiet teilweise mehr als die doppelte Menge an Stickstoff pro ha und Jahr ausgebracht werden. Eine gesunde Grasnarbe verträgt 80 kg/ha/Jahr. Zudem wird die Gülle in den Lagerstätten, welche großteils zu knapp bemessen sind, um eine Lagerung für 6 Monate abzudecken, kaum behandelt. Die Folgen dieser Tatsache sind eine erhebliche Geruchsbelästigung bei der Ausbringung der Gülle sowie der Druck der Bauern, die Lagerstätten auch bei ungünstigen Bodenverhältnissen leeren zu wollen bzw. müssen.

Durch Gülleverordnungen auf Gemeindeebene und ein erstes Landesgesetz hat der Gesetzgeber versucht, dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Derzeit ist die Materie „Gülle“ im Landesgesetz Nr. 8 vom 18.6.2002 (Bestimmungen über die Gewässer) – Art 44 (Lagerung und Ausbringung von Dünger und Pestiziden in der Landwirtschaft) und der dazugehörigen Durchführungsverordnung (DLH Nr. 6 vom 21.1.2008) geregelt. Die Forstbehörde, die Gemeinde und das Landesamt für Gewässerschutz sind mit der Überwachung desselben beauftragt. Wie beim letzten Forstinfo-Tag angekündigt, wird die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften genauer überwacht als bisher.

Aus diesem Grund werden hier die wichtigsten Regeln aufgelistet.

Art. 17 des DLH Nr. 6/2008 verbietet die Ausbringung von Düngern:

- auf nicht landwirtschaftlich genutzten Böden,
- im Wald (keine Gülle - kein Misthaufen),
- vom 1. Dezember bis Ende Februar des Folgejahres,
- auf gefrorenen und schneebedeckten Böden,

- auf wassergesättigten und überschwemmten Böden,
- im Abstand von weniger als 5 m von Bächen und Straßen,
- im Abstand von weniger als 10 m von natürlichen Seen,
- im Abstand von weniger als 20 m bei Siedlungen,
- in den nur als Weide genutzten Zonen des alpinen Grüns.

Für begründete Ausnahmefälle können vom Forstinspektorat Sonderermächtigungen erlassen werden. Gemäß dem entsprechenden Landesgesetz im Bereich des Gewässerschutzes sind bei Nichteinhaltung der Vorschriften Verwaltungsstrafen vorgesehen, die bei wiederholten Übertretungen auch schwerwiegend werden. Aufklärungsarbeit und verantwortungsbewusster Umgang mit dieser Thematik seitens der Bauern sollte ein Einschreiten der Überwachungsorgane verhindern.

Forststation Welsberg

Kindergarten Niederdorf

Begegnung mit Linda Wolfsgrubber



Linda Wolfsgrubber erzählt eine Geschichte als Bodentheater

Am Freitag, 13. März hat uns die bekannte Autorin/Illustratorin Linda Wolfsgrubber im Kindergarten besucht. Sie hat den ganzen Vormittag mit den Kindern verbracht und verschiedene Angebote gemacht. Die einzuschulenden Kinder durften dabei sein. Zuerst hat Linda eine Geschichte erzählt und als Bodentheater gespielt:

Der Mond, der ein Kleid haben wollte

Die Kinder durften dann selbst Schattenfiguren basteln und mit ihren Figuren Theater spielen.

Nach der Jause hat Linda Wolfsgrubber, zusammen mit den Kindern, ein Phantasietier erfunden und auf ein großes Blatt gemalt.



Die Kinder basteln Schattenfiguren

Linda zeigte uns auch, wie man verschiedene Gemütszustände in ein Bild malen kann. Sie hat Sterne gemalt. Jeder Stern bekam einen anderen Ausdruck. Die Kinder durften wieder mitreden. Das war sehr spannend.



Glücklicher Stern



Müder Stern



Linda Wolfsgrubber erfindet mit den Kindern ein Phantasietier



Phantasietier



Grundschule Niederdorf

Schachmeisterschaft*Linda Wolfgruber*

geboren am 05.06.1961 in Bruneck/Südtirol, lebt in Wien.

1975–1978 Kunstschule in St. Ulrich in Gröden,
1978–1980 Ausbildung zur Schriftsetzerin und Graphikerin
in München und Bruneck,

1981–1983 „Scuola del Libro“ in Urbino.

1983–1985 freischaffende Künstlerin und Werbegraphikerin
in Florenz.

1985–1991 gemeinsames Werbestudio mit Gino Alberti in
Bruneck. Erste freie Arbeiten. Radierkurse bei Emilio Umber-
ruaga und Maurizio Olivotto in Sarned/Vittorio Veneto.

Seit 1986 Illustration von (Kinder-)Büchern, zunächst ge-
meinsam mit Gino Alberti. Zwei Wandmalereien gemein-
sam mit Gino Alberti, in der Volksschule Josef Bachlechner
in Bruneck und in der Volksschule in Dietenheim.

Seit 1990 auch Autorin.

Seit 1992 in Wien: Buchillustrationen, freie Arbeiten, typog-
raphische Tätigkeiten, Papiertheater.

Seit 1996 unterrichtet Wolfgruber an der Scuola
d'illustrazione di Sarned. 2005–2006 Aufenthalt in Tehe-
ran, seitdem auch Covergestaltungen von Büchern und CDs.
Veröffentlichungen von Illustrationen in Zeitungen und Zeit-
schriften, u. a. in »Die Zeit«, »Die Furche«, »1001 Buch«.

Linda Wolfgrubers Bücher wurden bislang in 17 Sprachen
übersetzt.



Die Schachspieler der GS Niederdorf

Elias, Max, Thomas, Daniel und Hannes trainierten an zwei Don-
nerstagnachmittagen mit Daniel Girardelli Schach, als Vorberei-
tung für die Landesmeisterschaft.

Am Dienstag, den 17. März fuhren wir mit dem Zug nach Brixen
zur Landesmeisterschaft. Die Lehrerin Manuela Piller Roner und
Daniel Girardelli begleiteten uns.

Unsere ersten Gegner waren Meran 1. Wir verloren drei Spiele
und gewannen eins. In der 2. Runde gelang es uns, alle 4 Spiele
gegen Meran Stadt 2 zu gewinnen.

Anschließend fand die Mittagspause statt. Es gab eine köstliche
Pasta. Nach dem Essen spielten wir in Runde drei gegen Gröden.
Es gelang uns, ein Unentschieden zu spielen.

In der 4. Runde traten wir gegen Deutschhofen an. Dort spielten
aber nur 3 Spieler. Uns gelang es, knapp 2:1 zu gewinnen.

In der 5. und somit der letzten Runde spielten wir gegen den
späteren Sieger Karneid. Wir spielten wiederum ein Unentschie-
den.

Von den 14 teilnehmenden Mannschaften wurden wir vierte.

Es hat uns allen sehr gut gefallen und wir haben viel dazugelernt.

*Elias und Thomas,
Klasse 5.B GS Niederdorf*

Grundschule Niederdorf

Baumfest



Kinder der Grundschule Niederdorf mit Förster Josef Gruber

Am 12. Mai 2015 machten wir, die Grundschule Niederdorf, das alljährliche „Baumfest“. Wir machten uns am Vormittag auf den Weg zum „Putzaran“. Dort trafen wir die Förster. In Gruppen durften wir dann den Wald erkunden. An vier Stationen lernten wir die heimischen Spechte und Ameisen kennen, einen Baum vermessen und einen Wald durchforsten. Für die vielen tollen Erfahrungen sangen wir den Förstern auch ein paar Lieder und sagten Gedichte und Elfchen auf. Auch der Bürgermeister und der Pfarrer nahmen sich Zeit für uns. Dieser segnete die Bäumchen, die wir am Ende des Tages setzen durften. Die kleinen Lärchen werden wir vielleicht auch mal wieder besuchen.

Dorfrunde mit Luisa



Die Kinder der Grundschule Niederdorf auf Erkundungstour in Niederdorf mit Luisa Rogger Fauster

In der Schule lernten wir bereits einiges über unser Heimatdorf. Am Donnerstag, 28. Mai machten wir uns dann auf den Weg, unser Dorf zu erkunden. Dabei begleitete uns unsere ehemalige Lehrerin Luisa, die uns viel Interessantes berichtete. Wir starteten von der Schule, schauten uns die Totenkapelle an und spazierten bis zum Altersheim. Auf dem Rückweg machten wir beim Johann-Jaeger-Brunnen Halt und gingen weiter zu seinem Heimathaus. Vorbei am „Weißen Haus“, dem Wassermannhaus, der Spitalskirche, dem Rathaus, dem ehemaligen Gerichtshaus und dem Pavillon, gingen wir bis zum Bahnhof, der sogar einmal zum „Bahnhof des Jahres“ gekürt wurde. Auf dem Weg zurück zur Schule kehrten wir noch im Hotel Emma ein. Die Wirtin erzählte uns aus dem Leben der Frau Emma Hellenstainer. Zum Schluss bekamen wir von Luisa noch ein leckeres Eis.

Hallo Auto



Die Kinder der GS Niederdorf beim Fahrtraining

Am Mittwoch, 27.05.15 fand für die 3. Klasse der GS Niederdorf das Projekt „Hallo Auto“ statt.

Mit Herrn Albert Wieland lernten wir die Verkehrsregeln besser kennen. Er erklärte uns, wie man den Zebrastreifen mit dem Fahrrad und zu Fuß überqueren sollte. Zusätzlich erklärte er uns, wie man sich im Straßenverkehr verhalten sollte. Wir durften alle nacheinander die rote Fahne schwingen und gleichzeitig mit dem Auto fahren und bremsen. Wir hatten dabei sehr viel Spaß.

Der Gemeindearbeiter Peter Fauster hatte uns extra die Straße nass gemacht. Albert zeigte uns, wie lang der Bremsweg mit nasser Straße ist. Er hatte uns auch noch erklärt, dass man beim Autofahren nicht Drogen nehmen oder Alkohol trinken darf. Man sollte nie beim Autofahren telefonieren, und wenn, nur mit Kopfhörer oder Lautsprecher.

Zum Abschied bekamen wir als Erinnerung einen Leuchtbalken, wo draufstand: „Hallo Auto“.

Elisabeth, Chiara, Sarah, Eva
3. Klasse

Skistar in Niederdorf



Skistar Christof Innerhofer in der Grundschule Niederdorf

Am 28. April besuchte uns Christof Innerhofer, ein bekannter Skistar aus Gais. Er erzählte uns von seinem aufregenden Leben als Skirennläufer. Unsere vielen Fragen beantwortete er geduldig und nahm sich dann auch Zeit für eine ausgiebige Autogrammstunde. Für die kommende Saison drücken wir ihm alle fest die Daumen!

Life – Kinetik

Life – Kinetik ist eine lustige Trainingsform, die das Gehirn mittels nicht alltäglicher koordinativer Aufgaben fordert. Durch Life Kinetik entstehen neue Verbindungen. Je mehr Verbindungen angelegt sind, desto höher ist die Leistungsfähigkeit. Am 9. März kam ein Life-Kinetik-Trainer zu uns. Er hieß Manuel Sullmann. Er zeigte uns viele lustige Spiele. Er nahm z.B. zwei Edus in die Hand und sagte: „Der rote Edu ist Gemüse, der gelbe Obst.“ Dann sagte er: „Zucchini, das ist Gemüse.“ Also mussten wir den roten Edu fangen. Und noch mehr lustige Spiele zeigte er uns. Ganz zum Schluss machten wir eine Bewegungsübung am Computer. Leider klingelte dann die Glocke, und Manuel Sullmann musste gehen. Jeder von uns bekam noch zwei Jonglierbälle geschenkt. Das war eine tolle Stunde.

Daniela und Fiona
Klasse 5A

Gita a Rovereto



Maiausflug der zwei fünften Klassen der GS Niederdorf nach Rovereto

Il 19 maggio è stata una giornata veramente speciale. Le due quinte della scuola di Villabassa, con le tre maestre: Manuela, Daniela e Karin, hanno fatto la gita di maggio a Rovereto. Il tempo lì era come in estate.

Alle 7.00 del mattino siamo partiti con il treno per la nostra gita. In treno abbiamo ascoltato musica e abbiamo giocato un po' a carte. A Fortezza e Bolzano abbiamo cambiato treno. Alle 10.00 siamo arrivati a Rovereto. Prima siamo andati in un grande parco. Dopo abbiamo visitato il museo MART, museo d'arte moderna e contemporanea, questa era la cosa più bella di tutta la giornata. Attilio, il fratello della maestra Manuela, ci ha mostrato il museo. Per due ore abbiamo fatto "scarabocchi". Era un po' curioso, perché negli altri musei non si possono fare scarabocchi sdraiati nelle sale dove passano le altre persone. Poi siamo andati in un'aula e lì abbiamo fatto altri cinque disegni, abbiamo usato diverse tecniche.

Passate le due ore di laboratorio, siamo ritornati al parco davanti al museo. Non c'erano tanti bambini, ma ad un tratto sono arrivati tanti scolari. Abbiamo mangiato e giocato. Prima di andare in stazione abbiamo mangiato anche una grande pallina di gelato. Peccato che siamo dovuti ritornare.

Il viaggio di ritorno è stato lungo, perché eravamo stanchi e in treno faceva molto caldo, anche il treno non andava quasi più. Alle 17.40 siamo arrivati a Villabassa.

È stata una giornata molto intensa, ma stupenda, davvero stupenda.

Fiona, Daniela, Fatime, Hanna, Leonie e Ruth
Klasse 5.A GS Niederdorf

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Treffende Aussagen und passende Bilder zu den fünf

Während des Sommers schmückten farbenfrohe Bilder und aussagekräftige Sprüche die Fenster unserer Bibliothek. Sie weisen auf die fünf Säulen aus der Gesundheitslehre des Pfarrers Sebastian Kneipp hin und bilden einen Beitrag der Bibliothek anlässlich der Teilnahme Niederdorfs an den „Internationalen Kneipp-Aktionstagen“.

Die Aussagen sollen wichtige Inhalte für eine gesunde Lebensweise vermitteln. Die Bilder wurden von Mitgliedern der „Freizeitmaler“ der Ortsgruppe Niederdorf gemalt und unentgeltlich dem Tourismusverein geschenkt, sodass sie, anschließend an die Ausstellung an den Fenstern der Bibliothek, noch weitere Verwendung im Kneippbereich finden können. Wir danken von ganzem Herzen der Ortsgruppe der „Freizeitmaler“ mit ihrer Präsidentin Margit Tarini sowie den Künstlerinnen und Künstlern Veronika Ausserhofer Fauster, Annalisa Badiali, Werner Helfer und Simon Mittermair für die wunderschönen Bilder. Es ist eine großzügige Geste ihrerseits als Beitrag für unser „Kneippdorf“.



Ausserhofer Fauster Veronika

BEWEGUNG

Unser Körper, ein Meisterwerk der Schöpfung, muss in beständiger Tätigkeit sein.

MOVIMENTO

Il nostro corpo, un capolavoro del creato, necessita di una continua attività.



Ausserhofer Fauster Veronika

WASSER

Ich glaube, dass ich kein Heilmittel anführen kann, das sicherer heilt als das Wasser.

ACQUA

Penso di non poter menzionare alcun rimedio salutare che aiuti meglio dell'acqua





Säulen der Gesundheitslehre von Sebastian Kneipp



Mittermair Simon

KRÄUTER

Für jede Krankheit ist ein Kräutlein gewachsen.

ERBE OFFICINALI

Per ogni malattia cresce un'erba medicinale.



Helfer Werner

ERNÄHRUNG

Je näher die Speisen ihrem natürlichen Zustande kommen, desto gesünder sind sie.

ALIMENTAZIONE

Più i cibi mantengono la loro originalità, più sani sono.



Annalisa Badiali

LEBENSORDNUNG

Erst wenn man den Zustand der Seele erkennt und da Ordnung hineinbringt, geht es dem körperlichen Leiden auch besser.

ETICA

Solo dopo aver curato la condizione dell'anima si può trarre beneficio anche sul piano fisico





Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Kneipp-Bücherecke



Sollten Sie Interesse und Lust verspüren, sich über die Gesundheitslehre von Sebastian Kneipp besser zu informieren, besonders über die fünf Säulen Bewegung, Wasser, Heilpflanzen(Kräuter), Ernährung und Lebensordnung, so bieten wir Ihnen in der Bibliothek die Gelegenheit dazu. Bücher aus unserem eigenem Bestand sowie Leihbücher aus der wissenschaftlichen Bibliothek der EURAC stehen Ihnen zur Verfügung.

Wir haben die Kneipp-Bücherecke anlässlich der „Internationalen Kneipp-Aktionstage – IKAT“, welche heuer in Südtirol stattfanden, eingerichtet. Die Fotos zeigen die Bücher inmitten von wohlriechenden Kräutern, welche uns die Gärtnerei Brunner am Freitag, 05. Juni, dem „Tag der offenen Tür im Rahmen der Kneipp-meile“ unentgeltlich als Dekoration zur Verfügung gestellt hatte. Herzlichen Dank an Erwin und Verena für die tolle Unterstützung!

In der „Kneipp-Bücherecke“ können Sie während der Öffnungszeiten stöbern, oder Sie können auch die Bücher den ganzen Sommer über, noch bis zum September, ausleihen.

Es gibt auch einige Exemplare in italienischer Sprache.

Bücherecke für Jugendliche



Wir laden alle jungen Leute herzlich ein, unsere Bibliothek zu besuchen! Wir haben für euch viele neue Bücher angekauft. Fast die ganze Palette der Bücher des Sommerlesewettbewerbs „lesamol“. Daneben noch ein Regal voller Neueinkäufe-eigens für euch



Neuerscheinungen in der Bibliothek

Nehmen Sie sich Zeit,
in der Bibliothek vorbeizukommen!

Öffnungszeiten:

Montag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Mittwoch 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Wir freuen uns über euren Besuch!!!

Vorlesen und selber lesen



Die Öffentliche Bibliothek als Treffpunkt im Dorf – für einige Kinder ist sie im Laufe des vergangenen Jahres zu diesem geworden. Sie kamen regelmäßig zu den wöchentlichen Vorlesestunden am Mittwoch um 15.00 Uhr und zeichneten hinterher noch schöne Bilder zu den Geschichten. Laura, eine Schülerin der 2. Mittelschule und fleißige Mitarbeiterin in der Bibliothek, hatte den Wunsch geäußert, selbst einmal vorlesen zu dürfen. Sie suchte sich ein Buch aus, nahm es mit nach Hause und bereitete sich gründlich auf das Vorlesen vor, welches ihr prima gelang!

Vorlesen ist eine besondere Faszination, wenn die Kinder mit leuchtenden, erwartungsvollen Augen „an den Lippen und Bildern hängen“ und die Spannung spürbar wird. Wir laden auch die Eltern ein, in der Bibliothek vorbeizukommen. Wir haben viele schöne Bücher zum Vorlesen, für daheim oder für den Urlaub. Einige Neuankäufe sind auch wieder da.

Den Sommer über entfallen die Vorlesestunden in der Bibliothek, wir werden sie im Oktober wieder aufnehmen.

Jetzt sind die Kinder zum Selberlesen eingeladen. Die Sommerleseaktion für unsere Kindergarten- und Grundschulkinder sowie für die Mittelschüler läuft noch bis zum 26. August. Sie wird noch vor Schulbeginn mit der Verlosung von Preisen einen schönen Abschluss finden.



Musikkapelle Niederdorf

„Confetti- und Blumenfest“

Eine Veranstaltung mit langer Tradition



Konfettischlacht anno dazumal

In den 1920er Jahren veranstalteten verschiedene Südtiroler Musikkapellen, darunter auch die Musikkapelle Niederdorf, Blumenfeste, um die damals kargen finanziellen Mittel der Vereine etwas aufzubessern. In Niederdorf wurde, laut der Vereinschronik, ab 1923 ein „Confetti- und Blumenfest“ veranstaltet, das sich bis heute in Form eines Lampionsumzugs mit anschließendem Konzert und Konfettischlacht erhalten hat. Dieses Fest findet jährlich am Hochunserfrauentag statt und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, bei Einheimischen wie bei Feriengästen.

Wie der Brauch der Konfettischlacht entstanden ist und woher dieser stammt, ist nicht überliefert. Aus dem Archiv der Gemeinde Niederdorf ist ein Dokument aus dem Jahr 1926 überliefert, das ein bisschen Licht ins Dunkel wirft. Hans Berloff, Obmann der MK Niederdorf, richtet ein Ansuchen an Podestà Giuseppe Juris. Es geht um die Abhaltung eines Blumenfestes („festa dei fiori“) am Sonntag, 22. August 1926 auf dem Hauptplatz von Niederdorf. Vorgesehen sind zwei Konzerte am selben Tag, eines zwischen 10 und 12

Uhr vormittags mit Blumenverkauf und eines um 20 Uhr abends mit Konfettiverkauf.

Rudi Ploner, Ehrenmitglied der MK Niederdorf, hat jahrzehntelang mit großer Freude den Lampionsumzug organisiert. Er hat dafür gesorgt, dass Lampions angekauft und instand gehalten wurden. Nach seinem Tod im Jahr 2012 hat Karl Kuenzer diese ehrenvolle Aufgabe übernommen.

Die Musikkapelle wird beim Umzug von zahlreichen Kindern und Erwachsenen, Einheimischen wie Feriengästen, begleitet. Sie tragen voller Freude die von der Musikkapelle zur Verfügung gestellten Lampions mit sich. Auch Fackelträger und Reiter begleiteten die Musikkapelle immer wieder auf ihrem Weg durch das Dorf. Der Umzug erstreckt sich über die Hauptstraße und führt von der „Waage“ im Unterdorf bis zum Geschäft „Blumen Brunner“ im Oberdorf. Die Marketenderinnen der MK Niederdorf bewerfen die zahlreichen Schaulustigen bereits während des Umzugs mit Konfettis und stimmen die Besucher damit auf das „große“ Fest ein.

Die Abfüllung der Konfettis in Säckchen wurde lange Zeit von den Musikanten selbst gemacht. Diese Arbeit war mit viel Spaß verbunden und führte manchmal schon Wochen vor dem Fest zu vorgezogenen „Konfettischlachten“. In letzter Zeit wurden die Konfettis in bereits verpacktem Zustand angekauft. Während des Abendkonzertes am Pavillon werden die Konfettis bei der Eishütte verkauft, bevor die große „Schlacht“ beginnt. Auch Musikant/innen müssen, nach dem Konzert, sich und ihre Instrumente immer wieder vor „Angriffen aus dem Hinterhalt“ schützen. Und nicht alle Hoteliers und Gastgewerbetreibenden teilen die Begeisterung an der Veranstaltung, denn die Überreste der „Schlacht“ landen mitunter in den Zimmern der Feriengäste.

Mehrere Freiwillige, darunter ehemalige und aktuelle Gemeindebedienstete, sorgen dafür, dass der Platz rund um den Pavillon innerhalb weniger Stunden von den Konfettis gereinigt wird. Früher wurde die Reinigungsaktion ausschließlich mit großen Besen verrichtet, während heute auch eine moderne Reinigungsmaschine der Gemeinde Niederdorf zum Einsatz kommt.

Seit einigen Jahren holt die MK Niederdorf die Konfettischlacht bei schlechter Witterung am darauf folgenden Tag nach, um auf die finanziellen Einnahmen nicht verzichten zu müssen. Auch wenn der Besucherandrang in diesen Fällen nicht mehr so groß ist, ist man auf die Einnahmen aus dem Fest nach wie vor angewiesen. Die Kaufleutevereinigung von Niederdorf kommt schon viele Jahre lang für den Ankauf der Konfettis auf, sodass der Musikkapelle ein beachtlicher Reinerlös bleibt. Dafür ein herzlicher Dank!

Günther Walder

Musikkapelle Niederdorf



Kapellmeister Stephan Niederegger

Ein neuer Kapellmeister

Seit Beginn dieses Jahres ist Stephan Niederegger aus St. Lorenzen Kapellmeister der Musikkapelle Niederdorf. Das Frühjahrskonzert am Samstag, 11. April 2015 in der Turnhalle von Niederdorf war sein erster offizieller Auftritt. Mit einem abwechslungsreichen Programm, das er seit Jahresbeginn mit der 50-köpfigen Kapelle einstudiert hat, gelang es ihm, das Publikum in seinen Bann zu ziehen und zu begeistern. Als besonderen Aufmacher hat sich der neue Kapellmeister den Einmarsch der Musikanten mit klingendem Spiel ausgedacht. Das Klarinettenkonzert „Lang, lang ist's her“ (Fantasie Nr. 2 op.12) von Reinhold Ritter war zweifelsohne einer der musikalischen Höhepunkte des Konzerts. Dabei stellte der 20-jährige Solist Florian Tschurtschenthaler sein Können unter Beweis. Erst im vorigen Jahr hat er die Prüfung zur Erlangung des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold abgelegt.



Raika-Geschäftsführer Hermann Aichner und Raika-Obmann Max Brunner übergeben das neue Bariton an den Obmann der Musikkapelle Niederdorf, Hanspeter Lercher

Zwei neue Instrumente

Der Obmann der Musikkapelle, Hanspeter Lercher, konnte sich beim Frühjahrskonzert über ein neues Instrument freuen. Er bedankte sich bei der Raiffeisenkasse Niederdorf für die Finanzierung eines Baritons. Ein weiteres Instrument kam beim Frühjahrskonzert erstmals zum Einsatz, und zwar eine Große Konzerttrommel. Die Schlagzeuger hatten sich diese gewünscht und waren auf Sponsorensuche gegangen. Zimmermeister Alex Gruber sowie Ehrenmitglied Andreas Burger übernahmen die Finanzierung, und so bedankte sich Obmann Hanspeter Lercher bei ihnen für die großzügige Unterstützung.



Die drei Jungmusikanten (v.l.n.r.) Jana Fauster, Patrik Bacher und Anne Pramstaller beim Frühjahrskonzert

Drei Jungmusikanten

Beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle Niederdorf am Samstag, 11. April 2015 in der Turnhalle von Niederdorf hatten auch 3 Jungmusikanten ihren ersten großen Auftritt. Patrik Bacher (Bariton), Jana Fauster (Altsaxophon) und Anne Pramstaller (Posaune) wurden Anfang des Jahres als aktive Musikanten in die Kapelle aufgenommen und haben sich, gemeinsam mit der gesamten Kapelle, auf das Frühjahrskonzert vorbereitet. Alle 3 Jungmusikanten hatten im Vorjahr das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erworben.



v.l.n.r.: KPM Stephan Niederegger, Nadja Fauster, Obmann Hanspeter Lercher

JMLA-Gold mit ausgezeichnetem Erfolg

Am 6. Juni 2015 fanden in der Musikschule Auer die Prüfungen zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold statt. Die Flötistin Nadja Fauster hat sich heuer unter der Leitung ihrer Lehrerin Monika Crazzolaro an der Musikschule Bruneck darauf vorbereitet. Die Musiklehrerin hatte ihr auch ein Tutoring am Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen bei Prof. Claudio Marinone ermöglicht. Nach den Etüden und Tonleitern, die am Vormittag der Prüfungskommission vorgebracht werden mussten, stand am Nachmittag das Vortragskonzert mit Klavierbegleitung an. Alle Kandidaten boten einen wahren Ohrenschmaus. Nadja erzielte mit 96 von 100 Punkten ein ausgezeichnetes Ergebnis, während 2 Teilnehmerinnen sogar die Maximalnote von 100 Punkten erreichten. Gratulation zum hervorragenden Abschneiden!

Weiterbildung für Vereinsfunktionäre

Obmann Hanspeter Lercher und Schriftführer Florian Tschurtschenthaler haben am 4. Führungsseminar des Verbandes Südtiroler Musikkapellen teilgenommen. Seit Oktober 2014 haben sich insgesamt drei Musikantinnen und 9 Musikanten aus Südtiroler Kapellen in verschiedenen organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Bereichen weitergebildet. Die Professionalisierung der Vereinsarbeit, die Qualifizierung der Führungskräfte, der Erfahrungsaustausch und die konkrete Hilfestellung sind die inhaltlichen Säulen dieser Zusatzausbildung, die der Verband Südtiroler Musikkapellen den Führungskräften der Vereine seit 2008 anbietet. Insgesamt 5 Module haben die Teilnehmer bewältigt, und zwar in der Cusanus-Akademie in Brixen, in der Lichtenburg in Nals und im Haus St. Georg in Sarns bei Brixen. Im April 2015 wurde den Teilnehmern, darunter Obmann Hanspeter Lercher und Schriftführer Florian Tschurtschenthaler von der MK Niederdorf, bei der Abschlussfeier in der Cusanus-Akademie in Brixen das Kursdiplom überreicht.

Termine der Musikkapelle Niederdorf

Donnerstag, 16. Juli 2015 20.45 Uhr (Ersatztermin Freitag, 17. Juli 2015)	Abendkonzert am Pavillon
Freitag, 24. Juli 2015 19.30 Uhr	Marschauftritt bei der Dorfkuchl
Donnerstag, 30. Juli 2015 20.45 Uhr	Abendkonzert am Pavillon
Sonntag, 2. August 2015 10.30 Uhr	Musik und Kulinarium mit der Musikkapelle Gaimberg (Osttirol)
Donnerstag, 6. August 2015 20.45 Uhr	Abendkonzert am Pavillon
Freitag, 14. August 2015 18.00 Uhr	Aufmarsch und Konzert beim Fest der MK Toblach am Schulplatz
Samstag, 15. August 2015 20.45 Uhr (Ersatztermin Sonntag, 16. August 2015)	Traditioneller Einzug mit Lampions und anschließender Konfettischlacht (Fernsehaufnahmen: Rai Südtirol)
Freitag, 21. August 2015 19.30 Uhr	Dorfkuchl mit Auftritt der Niederdorfer Tanzlmusig
Sonntag, 23. August 2015 20.45 Uhr	Abendkonzert am Pavillon mit Auftritt der Jungmusikanten
Donnerstag, 27. August 2015 20.45 Uhr (Ersatztermin Freitag, 28. August 2015)	Abendkonzert am Pavillon
Sonntag, 18. Oktober 2015 11.30 Uhr	Teilnahme am Landesmusikfest mit großem Umzug in Meran



Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

Kompanieschießen

V.l.n.r.: Hptm. Richard Stoll – Hubert Trenker und Schießbetreuer Elmar Stoll

Am 12. April 2015 lud die Schützenkompanie Johann Jaeger Niederdorf zur Schussabgabe auf die Erinnerungsscheibe des 23. Alpenregionstreffens ein. Gleichzeitig wurde auch ein Kompanieschießen veranstaltet. Am 50 Meter K.-K.-Schießstand von Sexten wurden 2 Zehnerserien geschossen. Es nahmen insgesamt 32 aktive Schützen, davon 2 Jungschützen, und 3 unterstützende Mitglieder teil. In geselliger Runde ließ man noch einmal die Mühe und Arbeit, aber auch den großen Zusammenhalt und die Freude am guten Gelingen des Festes Revue passieren.

Somit war die Schussabgabe auf die Erinnerungsscheibe der Ausklang und Abschluss einer grandiosen Veranstaltung und etwas Bleibendes für die Niederdorfer Schützen, vor allem für den Hauptorganisator des Alpenregionstreffens, Trenker Hubert, der den besten Schuss platzierten konnte.

**Wertungen,
Kompanieschießen****Jungschützen:**

- | | |
|------------------|----------|
| 1.) Stoll Tamina | 87 Ringe |
| 2.) Stoll Damian | 82 Ringe |

Schützenklasse:

- | | |
|-------------------|----------|
| 1.) Stoll Elmar | 88 Ringe |
| 2.) Stoll Richard | 87 Ringe |
| 3.) Hofer Andreas | 85 Ringe |

Tiefschuss Erinnerungsscheibe:

- 1.) Trenker Hubert
- 2.) Kopfguter Christian
- 3.) Kopfguter Gabriel

Gästeklasse:

- 1.) Oberlechner Erich
- 2.) Stoll Werner
- 3.) Unterhuber Carmen

Wirtshaussingen

Hptm. Richard Stoll – Elmar Stoll & Zitherspieler Willy Niederwolfsgruber

Die Schützenkompanie Johann Jaeger Niederdorf veranstaltete am 7. März 2015 zum dritten Mal das „Wirtshaussingen“ zugunsten des Herz-Jesu-Notfonds. Beim „Kirchenwirt“ in Aufkirchen sangen und musizierten insgesamt 9 verschiedene Gruppen aus dem Pustertal, völlig unentgeltlich, darunter auch der „Enneberger Viergsong“, der ladinische Lieder zum Besten gab. In gekonnt humorvoller und redegewandter Art moderierte unser geschätzter Schützenkamerad, Bertl Jordan aus Abfaltersbach, die Veranstaltung, die, wie bereits die Jahre zuvor, regen Anklang bei Zuhörern aus Nah und Fern fand.

Aufgrund der Anwesenheit von knapp 200 interessierten Freunden der traditionellen und bodenständigen Volksmusik konnten insgesamt 900,00 Euro gesammelt und an den Herz-Jesu-Notfond weitergeleitet werden. Hauptmann Richard Stoll zeigte sich sehr erfreut über die rege Teilnahme an der Veranstaltung. Er dankte allen Musikanten und Sängern und möchte auch in Zukunft das Wirtshaus-singen aufrecht erhalten, um in geselliger Runde altes, traditionelles Tiroler Lied- und Musikgut zu pflegen.



Weißes Kreuz Innichen

Zivildienst - Zeig, was in dir steckt!

WERDE ZIVI UND ZEIG' WAS IN DIR STECKT ...

Du bist auf der Suche nach einer spannenden, sinnvollen Aufgabe?
Dann bewirb dich jetzt als **Zivildienstler** beim Weißen Kreuz und arbeite mit uns ein Jahr lang als Sanitäter.

www.weisseskreuz.bz.it
☎ 800 11 09 11

In den letzten Jahren haben sich sehr viele Jugendliche für den Zivildienst entschieden und damit bewiesen, dass sie bereit sind, sich für die Gesellschaft einzubringen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Das Weiße Kreuz beschäftigt seit 2005 freiwillige Zivildienstler und hat sehr gute Erfahrungen gemacht: Jugendliche sind engagiert, motiviert, stellen sich gerne in den Dienst des Nächsten und packen an.

Dich würde das auch interessieren? Dann zeig, was in dir steckt! Der Zivildienst beim Weißen Kreuz bietet dir die Möglichkeit, dich ein Jahr lang einer spannenden und sinnvollen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiterentwickeln, Freundschaften knüpfen und in einem Team von Gleichgesinnten Spaß haben.

Dass der Zivildienst sowohl für die Jugendlichen als auch für unser Land wichtig und wertvoll ist, beweist, dass die Landesregierung für das Jahr 2015 die Ausgaben für diesen Bereich auf 1,4 Millionen Euro erhöht hat. Das erklärt sich aus der Nachfrage von beiden Seiten - sei es von den Organisationen, die Zivildienstler beschäftigen, als auch von den am Zivildienst interessierten Jugendlichen.

Neben der steigenden Nachfrage zeigen vor allem auch die Rückmeldungen unserer Zivildienstler, welche tolle Erfahrungen dieses Jahr bietet.

Was macht den Zivildienst eigentlich so interessant? Bei einer Umfrage haben unsere Zivildienstler unter anderem folgende Aussagen gemacht: „Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! – Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! – Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen! – Im Weißen Kreuz lernt man neue Leute kennen, knüpft Freundschaften und entwickelt sich persönlich weiter – und nicht zuletzt bedeutet der Zivildienst auch Spaß haben und mit Freunden im Team zusammenarbeiten zu können“.

Die Zivildienstler beim Weißen Kreuz sind vor allem im Krankentransport tätig. Das bedeutet, dass sie Patienten begleiten und einfache Hilfestellungen geben. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind und das Gefühl entsteht, etwas Gutes getan zu haben. Neben einer erstklassigen und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung für Krankentransport und Rettungsdienst bekommen die Zivildienstler für ihre Mitarbeit im Weißen Kreuz pro Monat eine Spesenvergütung von 450 Euro.

Du willst zeigen, was in dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verliere keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz:
Tel. 0471444382 oder 335 8044150

[www.weisseskreuz.bz.it/de/
ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienstler](http://www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienstler)

Wir freuen uns auf ein spannendes gemeinsames Jahr!

Weißes Kreuz Innichen

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Noch einmal an den Gardasee...



Diesen Wunsch teilte der eine oder andere Heimbewohner des Alters- und Pflegeheimes Von-Kurz-Stiftung-Niederdorf den Freizeitbetreuerinnen mit. Der Herzenswunsch wurde mit viel Engagement und Einsatz von Seiten der Betreuerinnen und zur großen Freude der Senioren in die Tat umgesetzt.

Nach der Genehmigung durch die Pflegedienstleitung und den Verwaltungsrat wurde das Einverständnis von Angehörigen und Ärzten eingeholt, um die Reise gut vorbereitet antreten zu können. Die Zustimmung war von allen Seiten durchwegs gegeben.

Steiner Verena (Freizeitbetreuerin) und Durnwalder Walli (Sozialbetreuerin) begleiteten 5 Heimbewohner/innen: Mariedl E., die unbedingt einmal den Gardasee wiedersehen wollte, Mariedl H., welche mit ihrem Mann seinerzeit den Gardasee besucht hatte, Johann K., der den Wunsch hatte, einmal den Gardasee zu sehen, von dem er schon so viel gehört hatte, Ernst P., der nach guten Erinnerungen an den Aufenthalt am See, wieder dorthin wollte, und auch Anton F., welcher Ende der 30er Jahre ein halbes Jahr lang seinen Militärdienst in Riva abgeleistet hatte und den es mit seinen 96 Jahren noch einmal dorthin zog.

Nach einem reibungslosen Start mit dem Kleinbus des Altersheimes am 27.05.2015 in der Früh und einer Jause an einer Autobahnraststätte erreichten die Reisenden in der Mittagszeit das Hotel Lazise im gleichnamigen Ort am Gardasee.

Die Stimmung der Senioren und ihrer Begleiterinnen war geprägt von Freude. Vergnügt gaben sie sich dem Gaumengenuss, einer sehr guten italienischen Pasta, hin. Zufällig war Markttag, was alle besonders freute. Beim Marktbesuch tauschte man sich freundlich mit einigen Ortsbewohnern aus, und nach einem kurzen Spaziergang kehrte man zurück zum Hotel.

Nach einer kurzen Rast in den angenehm kühlen Zimmern hieß es: Spaziergang am



Einige der Niederdorfer Heimbewohner mit ihren Betreuerinnen am Gardasee



Musik im Herzen, bis zum letzten Tag

See! Wieder war die Freude der beste Begleiter der Reisenden. Wenn schon am Gardasee und zudem bei warmen Temperaturen durften die „gelati“ nicht fehlen. Die Damen wünschten sich noch eine Shoppingrunde. Natürlich gab es auch das obligatorische Postkarten-Schreiben. Schließlich sollten die Daheimgebliebenen liebe Grüße vom Gardasee erhalten. Die gute Seeluft macht hungrig. Und so klang der Abend bei einem Pizaessen und angenehmen Gesprächen gemütlich aus.

Nach einer entspannten Nachtruhe lockte das Frühstücksbuffet im Freien. Dort hätten die Reisenden lange verweilen können, wären sie nicht voller Vorfreude auf die Schiffsfahrt von Lazise nach Garda und zurück gewesen. Also machten sie sich gemütlich Richtung Hafen von Lazise auf, von wo sie die Schiffsreise antreten konnten. Auch hier waren die Freude über das Erleben, der Fahrtwind und die Eindrücke, welche sich den Reisenden boten, ein unvergessliches Ereignis.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Garda ging es per Schiff wieder zurück nach Lazise, wo das Mittagessen am See doppelt so gut schmeckte und so manches Erlebnis erzählt wurde.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge trat die Reisegruppe die Fahrt am See entlang Richtung Niederdorf an. "Ja ...einmal am Gardasee. Dou sammo giwenn! laz fohrmo ham! Sel isch a guit!" So und anders mögen die Worte gewesen sein. Am Abend erreichten die Reisenden nach ihrer erlebnisreichen 2-Tagestour an den Gardasee wieder wohlbehalten das Pflegeheim Von-Kurz-Stiftung in Niederdorf. Sie dankten den begleitenden Betreuerinnen Verena und Walli, die nun ihrerseits auch müde den Heimweg antraten.

Wieder einmal hat die hervorragende Zusammenarbeit von Bewohnern, Personal, Freizeitbetreuung, Verwaltungsrat und Leitung, Angehörigen und Ärzten zu einem unvergesslichen Erlebnis für Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern beigetragen: ...noch einmal an den Gardasee.... Danke im Namen der Reisenden.

Altersheim Niederdorf

Diesen Wunsch konnte die Pater Haspinger Musikkapelle aus St. Martin Gsies ihrem letzten noch lebenden Gründungsmitglied Georg Walder (besser bekannt als Mudla Jörgl) anlässlich seines 90. Geburtstages am 21. März 2015 erfüllen.

Auf Initiative des Obmanns der Musikkapelle, Andreas Walder, und nach Absprache mit dem Direktor des Pflegeheims Niederdorf Von-Kurz-Stiftung, den Angehörigen sowie dem für die Freizeitgestaltung verantwortlichen Team des Pflegeheims wurde eine Abordnung der Pater Haspinger-Kapelle nach Niederdorf entsandt, um dort zu Ehren des Jubilars aufzuspielen. Aufgrund der Raumgröße des Café Von-Kurz konnte nicht die gesamte Musikkapelle antreten. Umso mehr freute es Mudla Jörgl, dass dennoch alle Stimmen besetzt waren und ihm, gemeinsam mit seinen Angehörigen und weiteren Gästen, ein vollwertiges Konzert geboten wurde. Anschließend begaben sich die Musikanten, der Jubilar und die anwesenden Gäste ins hauseigene Stübele, wo der Ehrentag mit Leckereien aus der Küche, Geburtstagskuchen und Kaffee einen angenehmen Ausklang fand.

Mit Musik im Herzen ging Mudla Jörgls Leben zwei Wochen später, am 7. April 2015, zu Ende.

Wir danken der Pater Haspinger-Kapelle für das Konzert.

Altersheim Niederdorf



Musikanten der Pater Haspinger-Kapelle aus St. Martin Gsies mit Heimbewohner Mudla Jörgl

Jugenddienst Hochpustertal

Lebensmomente



Die Firmung ermutigt Gemeinschaft zu leben und die eigene Persönlichkeit zu stärken. Als besonderen Moment nach der Firmung verbrachten Ende Mai 160 Firmlinge, Begleitpersonen und Referent/innen zwei Erlebnistage im „Haus der Familie“ am Ritten; organisiert von den Jugenddiensten Bruneck, Taufers, Hochpustertal und Brixen in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum „Haus der Familie“.

Die Jugendlichen konnten sich ihr eigenes Wohlfühlprogramm aus 15 spannenden Workshops zusammenstellen. Angefangen bei Tanz, Natur, Wellness, Theater, Sport, sozialem Engagement, Spiel, Musik bis hin zu Spirituellem und Glauben. Bei einem Workshop setzten sich die Jugendlichen für einen wohltätigen Zweck ein. Für jedes gewonnene Spiel wurde ein Geldbetrag für die Südtiroler Krebshilfe erzielt. So konnten 250,00 €, dank der Unterstützung der Firma P. Grohe GmbH aus Bruneck, gespendet werden.

Umrahmt wurden die beiden Tage von einer Lichterwanderung nach Sonnenuntergang und einem Abschlussgottesdienst, welchen die Jugendlichen aktiv mitgestalteten.

Das Wochenende am Ritten war für alle Firmlinge ein schönes Erlebnis, wobei Freundschaften geknüpft und Werte gelebt wurden. Als Impuls für den Lebensweg eines jeden Einzelnen.

Jugenddienst Hochpustertal

Filmabende

Der Jugenddienst organisierte am 09.05.2015 von 17.30 bis 22.00 Uhr im Jugendzentrum „UNDA“ von Toblach und am 22.05.2015 von 17.00 bis 22.00 Uhr im Jugendraum von Welsberg einen Filmabend für Jugendliche ab der 5. Klasse Grundschule. Den Jugendlichen standen viele Filme zur Auswahl. Es wurde viel gelacht und die Jugendlichen genossen den Abend unter Freunden. Im Rahmen des Filmabends in Toblach konnten sich die Jugendlichen zusätzlich bei einem Teller Spaghetti stärken. Im Jugendraum Welsberg durften sich die Jugendlichen mit einer Popcornmaschine das Popcorn selbst zubereiten.

Jugenddienst Hochpustertal

Jugenddienst Intern

Homepage

Besucht uns auf unserer Homepage www.jugenddienst.it/hochpustertal
Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

Spieleverleih

Kosten: 1,50 € pro 2 Wochen und Spiel.

Sollte jemand Zuhause Spiele haben, die er nicht mehr benötigt, so würden wir uns freuen, wenn diese nicht Staub ansetzen, sondern bei uns im Spieleverleih integriert werden könnten.

Moderationsmaterial

Für Seminare, Vollversammlungen, Kurse und Vorträge werden häufig Materialien zum Visualisieren von Inhalten benötigt. Der Jugenddienst hat im Frühjahr 2014 einen Moderationskoffer samt Flip-Chart angekauft. Dieses Material kann bei Bedarf im Jugenddienst ausgeliehen werden.

Kontakte

Lukas Patzleiner:

Strukturleitung, Verwaltung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit, Ansprechpartner für Jungschar- und Ministrantengruppen
E-Mail: lukas.jugenddienst@gmail.com · Telefon: 345 76 40 541

Martina Steinmair:

Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartner für die Jugendgruppen und Gemeinden Niederdorf, Innichen, Sexten und Prags, religiöse Kinder- und Jugendarbeit
E-Mail: martina.jugenddienst@gmail.com · Telefon: 344 17 00 353

Katharina Kofler:

Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartner für die Jugendgruppen und Gemeinden Welsberg-Taisten, Toblach und Gsies, religiöse Kinder- und Jugendarbeit
E-Mail: katharina.jugenddienst@gmail.com · Telefon: 348 85 87 021



Jugenddienst Hochpustertal | Dolomitenstrasse 29 | 39034 Toblach
Büro: 29.06. – 31.08.2015: MO, MI, FR 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00
Restliches Jahr: DI 10.00 – 12.00, MI – FR 10.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00
Telefon: 0474 97 26 40 | E-Mail: jugenddienst.hochpustertal@dnet.it
www.facebook.com/jugenddienst.hochpustertal



Volksbank · Banca Popolare





Offene Jugendarbeit

Jugendgruppen

Veranstaltungen & Workshops

Religiöse Kinder- & Jugendarbeit

Jugenddienst Intern

JUNI –
SEPTEMBER

2015

Jugendgruppen

**JG Toblach „UNDA“**

Die Jugendgruppe Toblach organisiert im Juni wieder das traditionelle „Gartenfest“ in der UNDA. Der genaue Termin und nähere Informationen werden über ihre Facebookseite bekannt gegeben.
www.facebook.com/jugendzentrumunda.toblach

**JG Niederdorf „INSIDE“**

Die Jugendgruppe Niederdorf hat eine Facebook-Seite eingerichtet: „Jugendzentrum Inside Niederdorf“, auf der sie über Veranstaltungen und Öffnungszeiten informiert.
www.facebook.com/jugendzentrum.niederdorf

JG Pichl

Bei der Jugendgruppe Pichl fanden Neuwahlen statt. Als Präsident wurde Georg Kirchler gewählt, als Vize-Präsidentin Judith Seiwald, als Kassier Michael Schuster und als Schriftführerin Andrea Egger.
www.facebook.com/jugendgruppepichl.leutstark

JG Sexten

Die Jugendgruppe Sexten wird neu gegründet.

**JG Welsberg „JURA“**

Die Jugendgruppe Welsberg organisiert im August wieder das traditionelle Kleinfeldturnier. Der genaue Termin und weitere Infos werden über ihre Facebookseite bekannt gegeben. www.facebook.com/jura.welsberg

**JG Prags „IN HOME“**

www.facebook.com/jugendzentrum.prags

**JG Innichen**

Es ist wieder soweit. Die Jugendgruppe Innichen lädt in Zusammenarbeit mit der Southtyrol Gaming Alliance vom Freitag 14. bis zum Sonntag 16. August erneut zur LAN-Party im Josef Resch Haus in Innichen ein. 3 Tage lang spielen die Teilnehmer mit ihren selbst mitgebrachten PCs über das zur Verfügung gestellte Netzwerk und messen sich dabei mit anderen Spielern in verschiedenen Spielen. Nähere Informationen auf Facebook:
www.facebook.com/jugendzentrum.innichen

JG St. Magdalena

www.facebook.com/jugendgruppe.st.magdalena.wels

Veranstaltungen & Workshops

**Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli**

Es werden wieder Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli angeboten. Die Kurse finden in den Jugendräumen statt und sind für alle gedacht, die gerne Gitarre spielen.

Information: Bei Edi Rolandelli – Tel. 348 8035596 – www.gitarveti.com

**Projekt LAUF**

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzassens, Reiten, Klettern, Kinobesuche usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.

Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

**Juli: Fotoausstellung von den „Kamerakids“ mit Buffet und musikalischer Unterhaltung**

Termin: Samstag, 25. Juli 2015

Zeit: 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: St. Martin/Gsies

Zielgruppe: für alle Interessierten

**September: Jazz- und Musical Tanzkurs**

Termine: 15., 17., 22., 24. und 25. September 2015

Zeit: jeweils von 17.30 bis 19.00 Uhr

Ort: Joseikan-Budo Raum, Fitnesscenter Niederdorf

Zielgruppe: Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Anmeldungen: vom 01. Juli – 17. August im Jugenddienst Hochpustertal

Kosten: 60€

**Oktober: Fahrt nach Gardaland**

Termin: Samstag, 17. Oktober 2015

Zeit: 07.00 – 21.00 Uhr

Zielgruppe: Jugendliche ab 10 bis 16 Jahren

Anmeldung: ab 17.08.2015 – 30.09.2015

Kosten: 45,00€

Religiöse Kinder- & Jugendarbeit

**Jugendmesse Welsberg**

Termin: Samstag, 26. September 2015

Zeit: 19.30 Uhr, Pfarrkirche Welsberg

Wie jedes Jahr beginnt der Jugenddienst sein Arbeitsjahr mit einer Jugendmesse im September. Alle Jugendlichen und Erwachsenen sind dazu herzlichst eingeladen!

**Taizé-Gebet im Peterkirchl**

Termin: Freitag, 02. Oktober 2015

Zeit: 18.00 Uhr

Startpunkt: Anfang Besinnungsweg Peterkirchl in Taufkirchen

Zielgruppe: Gefirmte sowie deren Paten

Wir gehen gemeinsam über den Besinnungsweg zum Peterkirchl. Nach dem Taizé-Gebet dort kehren wir zurück nach Taufkirchen und gehen anschließend gemeinsam zu einer kleinen Stärkung in die alte Schule.

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Sr. Teresa Zukic – „Ein besonderes Abenteuer“



Vortrag mit Sr. Teresa Zukic

„Jeder ist normal, bis du ihn kennst“!

Am Freitag, den 08.05.2015 hatten wir die Ehre, Sr. Teresa von der Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu im Raiffeisen Kulturhaus in Niederdorf begrüßen zu dürfen. In einem voll besetzten Saal, vor ca. 190 Zuhörern aus Niederdorf und den Nachbargemeinden, referierte Sr. Teresa zum Thema „Jeder ist normal, bis du ihn kennst“. Musikalisch sorgte das Doppelquartett Puschtra Xang für Unterhaltung. Sr. Teresa ist eine gefragte Referentin und auch bekannt als „Sister Act“ oder „Skateboard fahrende Nonne“ aus Deutschland.

Sr. Teresa ist 46 Jahre jung. Ihr Vater stammt aus Kroatien und kam als Fußballer nach Deutschland. Bis zum 18. Lebensjahr war der Sport ihr Lebensmittelpunkt. Sie hatte nie Religionsunterricht und kannte Gott nicht. Sie war Leistungssportlerin, hessische Meisterin am Schwebelbalken und badische Meisterin im Mehrkampf und trainierte bis zu 40 Stunden in der Woche.

In einer einzigen Nacht hat sich ihr Leben jedoch komplett verändert. Vor einem

wichtigen sportlichen Wettkampf konnte sie nicht mehr schlafen und dachte sich, sie könnte ja etwas lesen. Sie greift um sich und findet als einziges Buch die Bibel. Sie schlägt sie zum ersten Mal auf und liest: „Selig die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen“ und „Wenn dich einer auf die linke Wange schlägt, dann halte ihm auch die andere hin!“

Der Wettkampf war gekommen, und im Basketballspiel musste Sr. Teresa ein schweres Foul hinnehmen. Früher hätte sie gleich ein Gegenfoul gemacht. Nachdem sie diesen Satz in der Bibel gelesen hatte, sagte sie der Gegenspielerin etwas Nettes und spürte sofort eine innere Zufriedenheit.

Mit 26 Jahren ließ sich Sr. Teresa taufen, und 1 Jahr später trat sie ins Kloster ein. Eines Tages wurde sie in die Sendung „Schreinemakers“ eingeladen, und mit diesem einen Abend hat sich vieles geändert. Über Nacht wurde sie in Deutschland bekannt. Sr. Teresa hält Religionsunterricht, macht Projektarbeit, komponiert Musicals, macht 180 Vorträge im Jahr, ist

Buchautorin und wird immer wieder in verschiedenste Fernsehsendungen eingeladen. Sie sagt: „Mein Leben ist mein Hobby, und das, seit Jesus Christus in mein Leben gekommen ist“.

In der Folge nun einige Auszüge aus dem aktuellen Vortrag zum Thema „Abenteuer Christsein. 5 Schritte zum erfüllten Leben“.

1. Schritt:

Freundschaft mit sich selber leben!

Wenn ich mich nicht lieben kann, wie soll ich andere lieben. Wenn ich mir nichts gönne, wie kann ich anderen etwas gönnen? Weiß ich überhaupt, wie kostbar ICH bin? Wir Menschen sind für Gott der größte Schatz, und daher hat er uns seinen Sohn Jesus Christus geschenkt.

2. Schritt:

Bibel nicht nur lesen, BIBEL WERDEN!

Sr. Teresa nennt die Bibelstelle der Ehebrecherin, welche uns hilft, mit täglichem Stress umzugehen. Die Frau in der Bibel wird auf frischer Tat ertappt und müsste gesteinigt werden. Jesus müsste darüber entscheiden. Er setzt sich auf den Boden, malt im Sand und entgegnet den Schriftgelehrten „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie“. Das war die kreative Lösung von Jesus. Wir Menschen glauben, wir müssten für jedes Problem gleich eine Lösung haben. Stress geht in uns hoch, die Kunst ist zu entspannen. Unter Druck sind wir meistens blockiert. Die besten Ideen kommen im entspannten Zustand. Wir sind nicht jeden Tag gut drauf. Oft strotzen wir vor Selbstbewusstsein, manchmal werden wir aber bei einem finsternen Blick unsicher. Jesus wird für jeden von uns eintreten, wie bei der Ehebrecherin, wir müssen ihm nur vertrauen. Dort, wo etwas zerbrochen ist, muss man nicht noch Rufmord betrei-



Sr. Teresa Zukic beim Vortrag



Raiffeisen Kulturhaus, bis auf den letzten Platz besetzt



Sr. Teresa mit PGR-Präsident Markus Irenberger und Elisabeth Patzleiner



Ein einzigartiges Erlebnis für alle Beteiligten

ben, am besten man betet. Die Bibel soll man daher nicht nur lesen, sondern WERDEN und LEBEN. Jesus ist ein Abenteuer, ein Medikament für gelingendes Leben. „Richte nicht, dann wirst auch du nicht gerichtet!“

3. Schritt: Wir sollen Gott loben!

Wir sind normal so gestrickt, dass wir unser Gebetspotential erweitern, wenn etwas passiert ist, wenn zum Beispiel jemand erkrankt ist. Wir sollten Gott ganz selbstlos loben, 5 Minuten am Tag. Ihn preisen, ohne Hintergedanken. Warum sollte Gott seinen Kindern nicht beistehen? Voraussetzung ist, dass wir das erlauben und zulassen. Wenn wir in Not sind und ihn brauchen, flehen wir ihn an. Geht es uns gut, ist uns lieber, wenn sich Gott von allem raus hält. So funktioniert das nicht. Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Freundschaft, wo Sie nur hingehen, wenn Sie etwas brauchen. Das kann keine Freundschaft von Dauer sein!

4. Schritt: Ungewöhnliches gegen die Gewohnheit tun!

Der größte Klebstoff ist die Gewohnheit. Wenn man jemanden richtig liebt, hat man Angst, ein Regentropfe könnte diese Person erschlagen. Wir müssen an der Liebe arbeiten, ansonsten wird alles gewöhnlich. Gerade den Menschen, die uns viel bedeuten, sollen wir die Liebe und Anerkennung zeigen. Was wir in einem Leben nicht an Zufriedenheit schaffen, schaffen wir auch nicht in 500 Jahren. Wir Christen haben nichts mehr zu verlieren, wir sind Erlöste. Manchmal müssen wir verrückte Dinge tun. Wir müssen uns etwas zutrauen. Wer kann die Welt lieben, wenn nicht WIR Christen? Wir müssen Ungewöhnliches Tun, um gewöhnlich zu werden. Wir Menschen hungern nach Zuwendung und Anerkennung.

5. Schritt:

Wenn etwas mit mir nicht in Ordnung ist, kann ich nicht glücklich sein!

Viele Menschen sind verletzt, durch die Beziehung, durch den Beruf, durch den Alltag, usw. Das Lösungswort heißt VERGEBUNG! Wie muss das Herz von einem ausschauen, der Böses denkt? Das deutsche Wort für „Anerkennung“ ist heute „Neid“. Darum verletzen Menschen einander. Ein Mensch mit gebrochenem, verletztem Herzen verletzt andere Menschen, wenn er ihnen begegnet. Verletzte Menschen verletzen. Verletzen tut weh. Wenn du deiner Schwester oder deinem Bruder nicht vergibst, wirst du verletzt bleiben. Bist du seelisch gesund, kannst du vergeben. Geliebt zu sein ist das Höchste, dann kommt die seelische Gesundheit. Verletzte verletzen. Oft ist man zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort. Mutter Theresa hat gesagt: „Niemand darf über die Erde gehen, in der Meinung nicht geliebt zu sein!“ Jesus hat gesagt: „Segnet, die euch verfluchen!“ Der Tag ist zu kurz, um so lange auf sich böse zu sein. Daher gilt es, Freundschaft mit sich zu halten.

Der Pfarrgemeinderat und die vielen Zuhörer, danken Sr. Teresa für die inspirierenden, tiefgehenden Worte und für einen lebendigen, begeisternden Vortrag. Sr. Teresa verstand es, immer wieder humorvolle Anekdoten einzubringen. Weitere Informationen zu Sr. Teresa und ihren Terminen finden Sie auf ihrer Homepage: www.schwester-teresa.de.

*Für den Pfarrgemeinderat
Markus Irenberger*

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Firmung 2015



Die Firmlinge aus Niederdorf und Prags mit Seelsorger Andreas Seehauser (links) und Firmspender Toni Fiung (rechts)

Am 12. April 2015 feierte unsere Pfarrgemeinde gemeinsam mit den 22 Firmlingen aus Niederdorf und 7 Firmlingen aus Prags das Fest der Firmung. Mit dem schwungvollen Lied "Feuer und Flamme" eröffnete die "Alte Jugendsinggruppe" diesen besonderen Tag.

Aufgeregt, aber immer offen für Neues, haben die jungen Menschen mit dem Familienseelsorger Toni Fiung die heilige Messe gefeiert. Es war ein Fest, das bewegend und beruhigend zugleich war. Hochwürden Toni Fiung verstand es, mit treffenden Worten die Jugendlichen zu begeistern, zu ermutigen und auch zum Lachen zu bringen. Man hatte wirklich das gute Gefühl, in einer großartigen Gemeinschaft geborgen zu sein, und konnte ein schönes Miteinander im christlichen Glauben erleben.

"Jeder ist einzigartig auf der Welt, hat mehr oder weniger Bedürfnisse, darf ab und zu Zeit für sich alleine beanspruchen und kann sich in der Gemeinschaft ent-

fallen." Mit diesem Vorsatz haben alle Firmlinge aus Toblach, Wahlen, Prags und Niederdorf, gemeinsam mit Eltern und Geschwistern, die Vorbereitungen im Oktober 2014 mit einer Nachtwanderung zur Pfarrkirche von Niederdorf begonnen. In kleinen Gruppen haben sich die Jugendlichen mit ihren Begleiterinnen regelmäßig getroffen und gelernt, sich gegenseitig einzuschätzen, sich zu akzeptieren, zu helfen und Kirche als lebendige Gemeinschaft zu erfahren.

Auch eine Begegnung mit Personen des Altersheims von Niederdorf und des Blindenzentrums von Bozen stand auf dem Programm. Sehr zur Freude dieser Menschen, die gerne mit jungen Menschen reden, spielen, basteln und scherzen.

Im März stellten sich die Firmlinge im Rahmen der Vorabendmesse der Pfarrgemeinde vor. Ein interessantes Erlebnis war auch das persönliche Treffen und Kennenlernen des Firmspenders Hochwürden Toni Fiung. In der Mittelschule

von Toblach stellte sich der Familienseelsorger vor, berichtete von seiner Arbeit und antwortete auf verschiedene Fragen. Natürlich interessierte er sich auch für ihre Vorbereitung, ihre gemachten Erfahrungen und ihre Eindrücke dazu.

Wir wünschen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg, mit einem ständigen Suchen und Finden und der Gewissheit, nicht alleine zu sein und jederzeit Halt in den Familien, der Gemeinschaft und im Glauben zu haben.

Petra Bachmann

Firmlinge aus Niederdorf (2015)

**René Bachmann
Kilian Troger
Philip Gander
Michaela Bacher
Lisa Krautgasser
Kathrin Stabinger
Ines Agstner
Melanie Lercher
Julian Jesacher
Clara Zingerle
Sophia Innerkofler
Gabriela Putzer
Sara Golser
Laura Brunner
Alina Steiner Schmid
Andrä Peintner
Manuel Harrasser
Lukas Patzleiner
Valeria Brunner
Anne Pramstaller
Hanna Pircher
Hannah Amhof**



Erstkommunion 2015

**Jesus begegnen
in der heiligen Kommunion
Der Weg ist das Ziel....**

„Die Hinführung der Kinder zu einer frohen Begegnung mit Jesus Christus ist eine überaus schöne Aufgabe. Die eucharistische Erziehung, d.h. die Vorbereitung auf die Begegnung mit Jesus Christus in der Kommunion, hat als Ziel nicht die Erstkommunion, sondern die kindgerechte, wachsende Beziehung zu Jesus Christus in der Eucharistie.“

(Textauszug aus der Einladung zum ersten Elternabend von Pfarrer Josef Gschnitzer)



Die Niederdorfer Erstkommunikanten in der Pfarrkirche

Erstkommunikanten aus Niederdorf (2015)

**Paul Patzleiner
Mari Steurer
Lukas Zambelli
Miriam Walder
Matthias Baur
Celin Thomaser
Lukas Rainer
Niklas Oberarzbacher
Sandra Gruber
Gabriel Wolf
Elia Baratella
Daniela Burger
Levi Stauder**

„Eltern begleiten als Kindergruppenleiter/innen Kindergruppen auf ihrem Weg zur Eucharistiefeier und auf dem Weg zur Feier der Versöhnung. Voraussetzung dafür ist kein theologisches Fachwissen, sondern in erster Linie, dass Eltern gerne mit Kindern arbeiten und Freude daran haben, Kinder in ihrem Glauben zu begleiten“

(Textauszug aus dem „Leitfaden zur Vorbereitung auf Eucharistie und Versöhnung“)

„Wir sind Gottes Familie. Jesus ist unter uns.“

(Motto der Erstkommunion 2015)

„Jesus Christus, du bist mein Leben. Alleluja. Zeugen deiner Liebe sind wir, Boten des Lichtes in der Welt. Gott des Friedens, hör unser Flehn! Schenk deinen Frieden allen!“

(Textauszug aus dem Eröffnungslied)

Eine Erstkommunion ist ein religiöses Fest, das viele Emotionen weckt. Es gilt viel zu besprechen, zu organisieren, viel Bildungsarbeit zu leisten. Im Zentrum sollte die religiöse Bildung der Kinder und Erwachsenen stehen. Dies ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten, denn auch die Ansprüche für die Dinge rundherum sind hoch. Nicht immer wird man nur mit positiven Gedanken konfrontiert. Doch wenn es gelingt, den eigentlichen, religiösen Sinn des Festes in den Vordergrund zu rücken, die christliche Gemeinschaft spürbar zu machen und das Fest in schöner Erinnerung zu behalten, dann sind wir alle ein Stück weiter gekommen auf dem Weg des Glaubens.

Als Eltern bedanken wir uns herzlich bei Pfarrer Josef Gschnitzer, bei der Grundschule Niederdorf und bei der gesamten Pfarrgemeinde für ihre große Unterstützung.

Günther Walder

„kreativität“-Gruppe



Sozialsprengel Hochpustertal:
Tel.: 0474/919900
sozialsprengel.hochpustertal@bzgpust.it

Die Gruppe beim Jahresausflug (v.l.n.r.): Priller Birgit, Lercher Berta, Walder Margareth, Lercher Dorothea, Holzer Josefine, Walder Roswitha, (nicht im Bild:) Trojer Viktoria

Jahresausflug

„kreativität“ ist eine Nachmittagsbeschäftigung für Personen in schwierigen Lebensphasen, die aus vielfältigen Gründen keiner geregelten Arbeit nachgehen können und deshalb eine Beschäftigung in einer Gruppe suchen.

Oft ist es ein psychisches Problem, eine Suchtproblematik, eine Invalidität oder einfach Einsamkeit (alleinstehende, ältere Personen), die Menschen dazu motiviert in die „kreativität“ Gruppe zu kommen.

Einmal pro Woche können diese Personen ihre kreativen Fähigkeiten unter Beweis stellen und sich zudem gemeinsam unterhalten. Die Treffen sind offen für alle Interessierten. Die Gruppe wird von einer Sozialpädagogin betreut.

Die Teilnehmer/Innen der Gruppe fertigen verschiedenste Geschenkartikel an, stricken, häkeln, malen, arbeiten mit Ton usw. Die angefertigten Produkte werden dann auf Weihnachts- oder Ostermärkten ausgestellt und zum Kauf angeboten. Die Einnahmen werden einerseits für neue Bastelmaterialien und andererseits für Ausflüge in der näheren Umgebung genützt; so wie dieses Jahr zum Antholzer See. Die Teilnehmerinnen haben die gemeinsamen Stunden genutzt, um, je nach Möglichkeit, einen größeren oder kleineren Spaziergang um den See zu machen oder einfach nur von einer Bank aus den schönen Ausblick und das Wetter zu genießen.

Abgerundet wurde der schöne Tag mit einem gemütlichen Beisammensein, gemeinsamen Gesprächen und Kaffee und Kuchen.

kreativität Gruppe

Gita annuale

„kreativität“ è un'attività occupazionale pomeridiana per persone che si trovano in fasi di vita difficili che per svariati motivi non possono seguire un'attività lavorativa regolare e pertanto cercano un'attività nel gruppo.

Spesso si tratta di un problema psichico, di dipendenza, di invalidità oppure semplicemente di solitudine (persone sole e/o anziane) che spinge le persone a partecipare al gruppo „kreativität“. Una volta a settimana queste persone possono mettere alla prova le loro capacità creative nonché intrattenersi tra di loro. Gli incontri sono aperti a tutti gli interessati. Il gruppo è assistito da una sociopedagogista.

I partecipanti e le partecipanti del gruppo realizzano vari articoli da regalo, fanno a maglia, a uncinetto, dipingono, lavorano la creta etc. I prodotti finiti vengono poi esposti e venduti ai mercatini di Natale e Pasqua. I guadagni vengono utilizzati sia per l'acquisto dei materiali necessari, sia per organizzare delle gite sul territorio.

Così anche quest'anno si è svolta una gita al lago di Anterselva. I partecipanti hanno utilizzato il tempo trascorso assieme per fare delle passeggiate più o meno lunghe attorno al lago oppure semplicemente per godersi, seduti su una panchina, la bella vista e il bel tempo.

Infine la giornata è stata conclusa in compagnia davanti a caffè e torta.

gruppo kreativität

INPS Bruneck

Staatliche Pensionskassen aus 7 Ländern

Ein Event der besonderen Art war das 16. Treffen von staatlichen Pensionskassen aus 7 Ländern vom 21. bis 24. Mai in Niederdorf. Nicht über Renten und Pensionen wurde gesprochen, sondern es wurde Fußball gespielt. Was im Jahre 2000 in Wien auf Betreiben eines begeisterten Fußballspielers begann, fand heuer in Niederdorf seine 16. Auflage. Teilnehmer an dieser Veranstaltung sind Bedienstete der Pensionskassen aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, Ungarn, aus Slowenien, Bulgarien und Italien. Jeder dieser Staaten war bereits einmal Ausrichter dieses Treffens. Heuer traf es wieder die Vertretung der Pensionsanstalt INPS Italiens, und Niederdorf wurde als Austragungsort gewählt.



Mannschaftsfoto der Teams aus Slowenien und Italien

In 4 Hotels und Pensionen im Dorfzentrum fanden die ausländischen Teilnehmer Unterkunft und waren mit den Bedingungen sehr zufrieden.

Insgesamt 100 Teilnehmer aus den vorgenannten 7 Ländern waren zur Begrüßung um 17.00 Uhr am Donnerstag, 21. Mai im Raiffeisen-Kultursaal erschienen.

Am Freitagvormittag stand dann der Fußball im Mittelpunkt, Nachmittags wurde den Teilnehmern eine Filmvorführung mit dem Titel „Alpenfestung - Die letzten Bollwerke der SS“ im Hotel Pragser Wildsee gezeigt. Anschließend konnten sie den Pragser Wildsee und deren Kulisse genießen.

Am Samstag wurde das Spielprogramm fortgeführt. In einer einzelnen Gruppe eingeteilt, spielte jede Nation gegeneinander auf halbiertem Feld. Es wurden tolle Zweikämpfe geboten, obwohl viele Spieler nicht mehr zu den Jüngsten zählten. Die Mannschaft aus Österreich, die mit 15 Teilnehmern von der PVA (Pensions-Versicherungsanstalt) in Wien angereist kam, galt insgeheim als Favorit, musste

sich am Ende jedoch den Ungarn mit 2:1 geschlagen geben. Die Vertretung Italiens, die lediglich mit Spielern aus Bozen präsent war, konnte den 5. Rang erringen.

Der Höhepunkt dieser Veranstaltung erfolgte dann am Samstagabend in Bad Maistatt mit der Preisverteilung und anschließender Feier. Das Buffet, zubereitet von einheimischen Köchen, schmeckte hervorragend und war nicht nur ein Genuss für die Gaumen, sondern auch für die Augen.

Bei Livemusik und Tanz ging es recht lustig zu, und so mancher Teilnehmer unterschätzte die Wirkung der viel gelobten Südtiroler Weine.

Den Siegerpokal, entworfen und produziert von Benjamin Rogger aus Niederdorf, konnte die ungarische Pensionskasse aus Budapest in Empfang nehmen, gefolgt von Österreich. Den dritten Platz eroberte die Vertretung aus Slowenien, Deutschland, Italien, Bulgarien und der Schweiz.

Dem verantwortlichen Organisator Girardelli Daniel wurde von den Anwesenden großes Lob gezollt, vor allem wegen der tollen Sportanlage, einer perfekt funktionierenden Organisation und der tollen Landschaft.

Ein Dank dem FCN für die gute Zusammenarbeit, den Niederdorfer Gastbetriebern und Vereinen für die Unterstützung!

Girardelli Daniel

Handball Hochpustertal

Saisonsrückblick

Die Damenmannschaft der 2. Division mit Trainer Helmut Durnwalder

2. Division: Erfahrungsreiche Saison

Die Damenmannschaft, unter der Leitung von Helmut Durnwalder, stand heuer vor einer neuen Herausforderung: der Meisterschaftsteilnahme in der „2. Division“ (Zusammenschluss der zwei Ligen Serie B und Serie A2). Auch wenn sich die Gruppe darauf freute, war ihr klar, dass es in

dieser höheren Liga schwieriger als bisher werden sollte.

Und genauso kam es auch....

Nachdem die Oberpustertalerinnen in den letzten Jahren in der Serie B immer zu den Besten gehörten, war die vergangene Saison weniger erfolgreich: den

Schützlingen von Helmut Durnwalder gelang es nur, zwei Spiele zu gewinnen, und am Schluss der Meisterschaft standen sie auf dem letzten Tabellenplatz. Obwohl das Team auch gute Ansätze zeigte, waren technische Fehler und Ungenauigkeiten ausschlaggebend für die vielen Niederlagen. Dazu kamen einige Ereignisse, welche für diesen Saisonausgang ebenso eine Rolle spielten.

Bereits im dritten Spiel verletzte sich die einzige Torfrau Elisabeth Pfeifhofer und fiel für sieben Partien aus. Der Verein musste sich auf die Suche nach einer „neuen“ Torfrau machen. In der Zwischenzeit hüteten die Feldspielerin Patricia Fauster und die U16-Torfrau Elisabeth Galletti das Tor. Ab dem 20. Dezember spielte dann Barbara Gostner (Ex-Torfrau vom SSV Brixen und Klausen) als neue Torsteherin mit uns.

Hinzu kommt die Rotsperre von Spielmacherin und Kapitänin Ulrike Rehmann. Angeblich hätte sie nach dem Spiel gegen Algund, am 28. Februar, welches von den Schiedsrichtern dominiert wurde, einen der Schiedsrichter tätlich angegriffen. Sie wurde ungerechterweise für vier (!) Monate gesperrt.

Am 7. März folgte der nächste Ausfall: die starke Kreisläuferin Caroline Durnwalder verletzte sich beim Spiel gegen Brixen und auch für sie war somit die Saison vorbei. Nichtsdestotrotz blickt die Mannschaft auf ein Handballjahr voller Erfahrungen zurück. Die Mädchen freuen sich bereits jetzt auf die bevorstehende Saison 2015/2016.

Under 16 - Trotz Leistungssteigerung einige Niederlagen zu viel

Die U-16 mit Betreuerin Elisabeth Pfeifhofer

Elisabeth Pfeifhofer, die Trainerin der U-16-Mannschaft, blickt auf eine etwas durchwachsene Saison zurück: obwohl die Gruppe im Laufe des Jahres eine Leistungssteigerung erzielen konnte, gab

es doch einige Niederlagen zu viel. Die Mannschaft spielte jeweils eine starke erste Halbzeit. In der zweiten Halbzeit aber fehlte es dann meist am notwendigen Geschick, auch dann noch mit dem gegnerischen Team mithalten zu können. Die Mannschaft beendete die regionale Meisterschaft mit zwölf Teams auf Rang 9. Bei der VSS-Landesmeisterschaft am 9. Mai 2015 erreichte sie den 7. Platz. Gut findet die Trainerin übrigens, dass Torfrau Elisabeth Galletti sowie die zwei Spielerinnen Nina Stubenruss und Laura Pernetta ihre ersten Erfahrungen in der 2. Division sammeln durften.

Unter 14 - Die Mannschaft, die für einige Überraschungen sorgte

Sehr zufrieden kann Trainer Peter Sulzenbacher mit seinen U-14-Mädchen sein: mit 26 motivierten Spielerinnen hatte er eine Riesenauswahl. Unterstützt wurde er auch vom Torsteherinnentrainer Günther Rogger.

Der Trainingsfleiß und der daraus entwickelte Teamgeist machten sich im Laufe der Saison deutlich bemerkbar. Die Mannschaft steigerte sich kontinuierlich und sorgte dadurch für einige positive Überraschungen: ihr gelang es sogar die besten Mannschaften zu besiegen. So gewannen sie gegen Bruneck A und gegen Brixen, dem diesjährigen Under-14-Regionalmeister. Außer gegen Algund und gegen Taufers, feierten sie gegen alle Mannschaften mindestens einmal einen Sieg. Sie belegten in der regionalen Meisterschaft den sehr guten 5. Platz von insgesamt zwölf Mannschaften.

Auch bei der Schul-Landesmeisterschaft stellten die Handballmädchen der Mittelschule Innichen mit dem „Vize-Landesmeistertitel“ ihr Können unter Beweis. Außerdem feierten die Spielerinnen der dritten Klasse Mittelschule Innichen den 1. Platz und jene der zweiten Klasse den 3. Platz beim 30. Handball-Turnier der



Die Mädchen der U-14 mit Trainer Peter Sulzenbacher

Pustertaler Mittelschulen.

Auf ein weiteres Highlight darf sich Trainer Peter bereits freuen, und zwar auf die Teilnahme am 30. Internationalen Jugendhandball-Turnier, welches vom 3. bis 5. Juli 2015 in Sand in Taufers stattfindet. Die U-14-Mädchen können sich dort mit Spielerinnen aus anderen Ländern messen. Insgesamt nehmen heuer an dieser

Veranstaltung 120 Mannschaften aus 9 verschiedenen Ländern teil.

Nachwuchsspielerinnen Teilnahme an Turnieren

Die Nachwuchsspielerinnen der ersten Klassen der Mittelschulen Toblach und Innichen wurden von Peter Sulzenbacher



Die Mädchen der U-12 aus Innichen

Handball Hochpustertal



Vollversammlung und „Danke“

trainiert. Dabei hat ihn Karin Burger Lercher tatkräftig unterstützt. Die Grundschülerinnen der 3., 4. und 5. Klassen aus Toblach, Wahlen, Niederdorf und Prags sowie aus Sexten erhielten von Stefanie Durnwalder und von Nathalie Innerkofler ihre ersten Handballstunden.

Diese jüngsten Mädchen des Vereins sammelten ihre ersten Handballerfahrungen an Schul- und V.S.S.-Turnieren, die in Bruneck, Sand i. T., Bozen und Eppan ausgetragen wurden. Den größten Erfolg feierten sie beim Handball-Turnier der Pustertaler Mittelschulen: die Mädchen der Mittelschule Toblach erreichten dort den 1. Platz und die Mädchen der Mittelschule Innichen kamen auf den sehr guten 3. Platz.

Unsere fünf Mannschaften legten zu den insgesamt 40 Auswärtsspielen, u.a. nach Naturns, Besenello und Schwaz, etwa 8.000 km zurück. Ein Dank gebührt dabei unserem Busfahrer Günther Rogger, der die Spielerinnen, Trainer und Betreuer immer sicher nach Hause gebracht hat.

Einige Kurzinfos über den ASV Handball Hochpustertal:

- Jux-Turnier: nachträglich zum 10-jährigen-Bestehen des Vereins (Gründungsjahr: 2004) wurde am 16. Mai 2015 ein Jux-Turnier organisiert. Am Turnier nahmen aktive Spielerinnen, Ex-Spielerinnen, Familienmitglieder und Freunde des Vereins teil.
- Männerturnen: von Anfang November bis Ende März hielt Peter Sulzenbacher einmal wöchentlich das „Männerturnen“ ab. 24 Herren aus dem gesamten Hochpustertal nahmen dieses Angebot in Anspruch!
- Der ASV Handball Hochpustertal ist auch heuer wieder bei den „Innichner Dorfplatzfreuden“ sowie beim „Marktl-Fest“ dabei.

Ulrike Rehmann



Vollversammlung des A.S.V. Handball Hochpustertal im Josef-Resch-Haus in Innichen

Nach dem Jux-Turnier hielt der Verein im Josef-Resch-Haus in Innichen seine ordentliche Vollversammlung ab, zu der 100 Spielerinnen und Eltern gekommen waren. Die Grußworte für die Gemeinde Innichen überbrachte die neugewählte Frau Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann und für die Gemeinde Niederdorf der alte und neue Bürgermeister Kurt Ploner. Beide gratulierten den Mädchen zu ihren Erfolgen, lobten ihren Teamgeist und machten ihnen Mut für die nächste Saison.

Der Vertreter der Raiffeisenkasse Hochpustertal, einer unserer Hauptsponsoren, Wilhelm Feichter, informierte die Versammelten über den Förderbeitrag für die Trainingsaktivität. Eine Anerkennung erhielten die anwesenden Gründungsmitglieder des nunmehr 10 Jahre alten Handballvereins, und zwar: der erste Präsident Peter Sulzenbacher, sowie die damaligen Ausschussmitglieder Gerlinde Agstner und Josef Rehmann. Nach einer Tombola endete die Versammlung mit einer Pasta-party.

Der Ausschuss des Vereins möchte sich bei allen Gemeindeverwaltungen, Sponsoren, Geschäften, Firmen, Gastbetrieben und Gönnern für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank gebührt aber auch allen Eltern und Freunden für ihre Mitarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen, und der Verein bittet sie um ihre Mithilfe beim „Marktl-Fest“ und bei den „Dorfplatzfreuden“ - Danke.

Peter Sulzenbacher



Eisschützenverein Niederdorf

Landesmeisterschaft Jugend U-14



Landesmeisterschaft 2015

(v.l.n.r.) Hannes Hilscher, Bastian Niederkofler, Stefan Hubert Stoll und Patrick Stabinger

ger Patrick, Hilscher Hannes, Niederkofler Bastian und Stoll Stefan Hubert platzierte sich auf Rang 10.

Wir bekamen viel Lob von den anwesenden Betreuern und Trainern für die gezeigten Leistungen, vor allem aber für das sportliche Verhalten.

Unser Verein ist stolz auf diesen Nachwuchs und wir hoffen, dass ihnen der Stocksport weiterhin viel Freude bereitet. Weitere Bilder zur Landesmeisterschaft „Jugend U14“, findet ihr auf unserer Homepage www.aev-niederdorf.it oder auf der Internetseite des Südtiroler Stocksportverbands

www.eisstocksport.it (facebook)

Oberhofer Christian

A.S.V. Eisschützen Niederdorf

Nach der Wintersaison hat unser Nachwuchs Anfang Mai wieder das Training auf den beiden Asphaltbahnen vor dem Pavillon aufgenommen.

Erfreulicherweise ist es gelungen, 3 weitere Kinder für unseren Sport zu begeistern. Nicht zuletzt dank der Schüleraktion im Jänner sind Stabinger Patrick, Hilscher Hannes und Kamelger Stefan neu dazu gekommen, und somit umfasst unser Jugendteam nun 8 Mitglieder, wobei 7 davon der Kategorie U14 angehören.

Darum war es auch möglich, mit 2 Moarschaften bei der Landesmeisterschaft U14 am 2. Juni in Seis anzutreten.

Wie es im Stocksport üblich ist, mussten alle Athleten zeitig aufstehen, natürlich auch Ruth und ich als Betreuer. Pünktlich um 6.45 Uhr starteten wir vom Hauptplatz in Niederdorf, alle Jugendspieler ausgestattet mit neuen Vereinsleibchen. Rechtzeitig in Seis angekommen, hatten wir noch Zeit genug, uns auf den Spielbeginn um 9.00 Uhr gut vorzubereiten.

Kamelger Johanna, Kühbacher Nicole und Pramstaller Anne bildeten eine Moarschaft und belegten nach den Platzierungsspielen den ausgezeichneten 7. Endrang. Das Burschenteam mit Stabin-



Landesmeisterschaft 2015

(v.l.n.r.) Johanna Kamelger, Anne Pramstaller und Nicole Kühbacher

Eisschützenverein Niederdorf

Erstes Dorfa „Stroussnschiassn“



Die „Auswärtign“ gegen die „Freerider“ beim Haus Schifferegger



FCN gegen die Feuerwehr bei der Feuerwehrhalle



Die 1968er gegen die Moarschaft Hotel Rose beim Europaplatz

Wie alles begann...

Im Jahr 2012 folgten wir der Einladung zum „Gasslturnier“ des Eisschützenvereins Klausen, da wir neugierig waren, wie so ein Turnier im Sommer ablaufen würde, und wir nahmen mit einer Moarschaft teil. Neben dem sportlichen Erfolg, immerhin Rang 3, war es vor allem eine gesellige Veranstaltung und sie bereitete uns großen Spaß. In Anlehnung an dieses Turnier wurde das eine oder andere Mal über eine mögliche Nachahmung diskutiert, die Idee dann aber immer wieder verworfen – bis zum letzten Winter. Nach dem erfolgreichen Abschluss unseres Vereinsturniers wurde zu später Stunde wieder das Thema Sommerturnier erwähnt und die Idee, dieses Turnier nicht international auszuschreiben, sondern für Niederdorfer zu machen, fand großen Anklang. Bei der nächsten Vorstandssitzung wurde es dann konkret: das „1. Dorfa Stroußnschiaßn“ sollte am 30. Mai stattfinden.

Mehrere Treffen waren nötig, um die Details zu planen, unter anderem auch eine Wanderung durch den Dorfkern, um die geeigneten bespielbaren Straßen und Plätze zu finden. Schließlich nahm die Veranstaltung Formen an und der Streckenverlauf wurde konkret. Zudem sollten die Niederdorfer Betriebe bzw. Vereine in diese Veranstaltung mit eingebunden werden und bei den vorgesehenen Bahnen die Verpflegung übernehmen.

Am 30. Mai ging es bereits um 07.00 Uhr los. Ausgerüstet mit Kanthölzern, Spraydosen, Kreiden, Rollmeter, Seil und viel Motivation wurden 5 Bahnen angelegt, eingezeichnet und spielbereit gemacht. In der Zwischenzeit bereitete man bei der Eishütte alles vor, um für Speis und Trank zu sorgen, schließlich rechnete man neben den teilnehmenden Moarschaften auch mit Publikum aus der Niederdorfer Bevölkerung.



Nach der Begrüßung bei der Eishüte machten sich die 15 Moarschaften mit verschiedenen Transportmitteln für die Stöcke und Platten (Einkaufswagen, Schubkarren, Leiterwagen) zu den jeweiligen Bahnen auf, damit gegen 11.00 Uhr das „1. Dorfa Stroußnschiaßn“ beginnen konnte. Zwei gewitterbedingte Unterbrechungen konnten nichts daran ändern, dass die teilnehmenden Athleten mit Geschick, Glück und viel Spaß alle 14 Spiele absolvierten und keine einzige Moarschaft ohne Punkte blieb.



Anne Pramstaller



Transport der Eisstöcke, einmal anders

Am besten lief es für das Team vom Hotel Rose, welches die Mannschaften vom Braunviehzuchtverband und vom Freizeitclub auf die Plätze verwies und sich somit als erster Niederdorfer Straßenmeister feiern lassen konnte. Natürlich wurde noch einige Stunden gefeiert und über den ein oder anderen Fehlschuss oder auch Treffer ausgiebig diskutiert. Über eines waren sich fast alle einig: eine Neuauflage dieses Turniers muss es auf alle Fälle geben.



Die Moarschaft vom Braunviehzuchtverband

Unser Dank für die gelungene Veranstaltung gilt allen freiwilligen Helfern für die Mithilfe beim Herrichten und beim Ausschank, Rogger Benjamin für den Entwurf der wunderschönen Trophäen, den teilnehmenden und unterstützenden Betrieben Pension Kühbacher, Hotel Rose, Bar Freyhaus, Laufshop Egarter, Getränke Scheiber, sowie der Musikkapelle Niederdorf. Ein großer Dank meinerseits der Gemeinde Niederdorf für das Entgegenkommen bei den Genehmigungen sowie den Straßenabsperungen.



Die ersten „Dorfa Stroußnmeischto“

Weitere Bilder und Eindrücke findet ihr auf unserer Website:

www.aev-niederdorf.it

Oberhofer Christian
A.S.V. Eisschützen Niederdorf

Südtiroler Freizeitmaler - Ortsgruppe Niederdorf

Malkurs mit Karl Bachmann



Die Mitglieder der Südtiroler Freizeitmaler bei der Arbeit

Die Südtiroler Freizeitmaler haben im Juni einen Kurs unter der Leitung von Karl Bachmann, Welsberg, erfolgreich beendet. Er war gut besucht, und beim gemeinsamen Malen sind einige tolle Werke entstanden.

Im Sommer wird erstmals eine Veranstaltung für Kinder unter dem Titel „Mit dem Bleistift sehen“ abgehalten. Dabei werden den Kindern in acht Treffen zu zwei Stunden die Grundkenntnisse im Zeich-

nen vermittelt. Start ist am Montag, den 13. Juli von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Im September dürfen wir dann die Südtiroler Künstlerin Verena Unterpertinger bei uns begrüßen, welche am 26. und 27. September 2015 einen Portraitmalkurs abhalten wird. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine frühzeitige Anmeldung von Vorteil, wenn man einen Platz ergattern möchte.

In diesem Sommer hat der Tourismusverein zum Thema Kneipp verschiedene Projekte vorgesehen. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Niederdorf haben auch einige unserer Mitglieder Bilder zum Thema „Kneipp – die 5 Gesundheitssäulen“ gemalt, welche in den Fenstern der Bibliothek Niederdorf über den Sommer ausgestellt werden. Vorbeischauen lohnt sich.

Bei der diesjährigen Kreativmesse vom 18. bis 20. September 2015 in Bozen wird der Jahreskalender 2016 des Vereins Südtiroler Freizeitmaler vorgestellt. Zu diesem Anlass wurden 13 Werke verschiedener Mitglieder von einer Jury ausgewählt.

Der Kalender wird am Stand der Freizeitmaler erhältlich sein. Zudem werden einige Mitglieder der Freizeitmaler in diesem Jahr eine Leinwand, 8x2 Meter groß, direkt bei der Kreativmesse bemalen. Das Werk wird während der Gestaltung teilweise abgedeckt sein und erst am letzten Tag der Kreativmesse dem Publikum präsentiert werden. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!



Malkurs mit Karl Bachmann

Collezione opere liriche



Kunstwerk der Südtiroler Portraitmalerin Verena Unterperntinger

Die Freizeitmaler Niederdorf werden Anfang Dezember 2015 erneut eine Ausstellung abhalten, wo sie ihre neuesten Werke präsentieren werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass jeder, der Freude am Malen, Zeichnen und an kreativer Tätigkeit im Allgemeinen hat, jederzeit bei uns Mitglied werden kann. Wir freuen uns immer, Gleichgesinnte bei uns begrüßen zu dürfen!

*Südtiroler Freizeitmaler
Ortsgruppe Niederdorf*



Daniele Rubboli nasce a Modena e a 9 anni debutta in teatro iniziando un'avventura che non si è ancora conclusa. In teatro ha fatto tutto: attore e autore, presentatore e regista di opere liriche. Dall'età di 16 anni ha iniziato a scrivere sui giornali. Nel 1970 è diventato giornalista professionista e nella lunga carriera ha lavorato in quotidiani e periodici a Modena, Ferrara, Bologna, Roma e Milano. Ha collaborato con varie TV private e dal 1990 con la RAI TV di Roma conducendo programmi radiofonici della notte, e realizzando in video documentari sul mondo musicale per la Direzione Esteri della RAI-TV. Ha pubblicato 46 libri, quasi tutti di saggistica musicale, ma anche due romanzi. Unico biografo al mondo di Ruggero Leoncavallo, Luigi Arditi e di tante voci liriche, ha scritto 3 libri su Giacomo Puccini l'ultimo dei quali tradotto in inglese. La sua ultima biografia dedicata al mitico direttore d'orchestra Francesco Molinari Pradelli è stata presentata nel 2014 al teatro alla Scala di Milano, al Regio di Torino e al museo del teatro di Trieste.

Nel maggio 2015 uscirà il suo 47° libro dedicato allo studio di un pacchetto di 36 lettere del compositore Alfredo Catalani, acquistate dalla Cassa di Risparmio di Lucca città natale di questo musicista. Contemporaneamente sta riscrivendo il suo volume edito a Milano nel 1981, sulla storia delle Voci Liriche di Modena che uscirà in ottobre con l'Editore Il Fiorino di Modena.

Per il cinema ha realizzato, come sceneggiatore, il film "Il sogno di Rigoletto".

Dopo aver vissuto a Modena e nella sua provincia (Villa Entrà di Massa Finalese comune di Finale Emilia), ha pure abitato a Ferrara e Roma. Dal 1980 risiede a Milano e dall'ottobre del 2014 ha preso domicilio a Villabassa dove da anni veniva in vacanza, dopo aver trascorso le sue ferie, per 13 anni consecutivi, a San Candido.

Da circa 20 anni collabora con le associazioni musicali e culturali di Bressanone (Pro Cultura) e Brunico (Il telaio), ed ha fatto dono alla Biblioteca Comunale di Villabassa della sua collezione di LP di opere liriche con ben 335 titoli.



„MIT DEM BLEISTIFT SEHEN“

Was: Zeichnen für Kinder
von 10 bis 11 Jahren

Wann: 13.07.-31.08.2015, 8 Treffen.
Montags, 15.00-17.00 Uhr

Wo: Jugendraum von Niederdorf

Kosten: 60,00 €, inklusive Material

Wie: Informationen bei Margit Tarini
Telefon: 3284940978 (ab 16.00 Uhr)

A.S.V. Niederdorf - Yoseikan Budo

Abschlussfeier Trainingsjahr 2014 / 2015



Bastian Niederkofler und Manuel Basso im Wettkampf

Am 5. Juni fand der Abschluss des Trainingsjahres 2014 – 2015 der Sektion des ASV – Yoseikan Budo & Fitness, statt. Es war ein sehr erfolgreiches Jahr, auf das die Verantwortlichen zurückblicken durften.

Insgesamt 90 Kinder beteiligten sich in 5 verschiedenen Gruppen am gemeinsa-

men Training zwischen Oktober und Mai. Betreut wurden sie durch Oberhammer Anton, Leiter Robert, Mair Gert, Niederkofler Verena und Sinner Jasmin.

Noch nie waren mehr Kinder und Jugendliche in der Sektion. Der stark gestiegene Zuwachs hat die Sektion an die Grenzen des Machbaren stoßen lassen. Sollte die-



Abschlussvorstellung 2015

se Tendenz weiterhin anhalten, so werden Alternativen gefunden werden müssen.

Die Abschlussfeier fand in der öffentlichen Turnhalle statt. Die Kinder- und Jugendgruppen hatten eine „Vorstellung“ vorbereitet, die sie den zahlreichen Anwesenden zum Besten gaben. Von einfachen Rollen bis spektakulären Sprüngen und Showkämpfen war alles dabei.

Im Anschluss an die Vorstellung, die mit viel Applaus belohnt wurde, bedankte sich die Sektionsleiterin Niederkofler Verena bei den Sponsoren und der Fraktion für die finanzielle Unterstützung, der Gemeinde für die Zurverfügungstellung der Turnhalle und dem Sportverein für die gute Zusammenarbeit. Besonders im abgelaufenen Jahr wurden die Geldmittel für die Finanzierung der stark gestiegenen Wettkampftätigkeit der Kinder und Jugendlichen verwendet. Es hatte sich nämlich eine starke Wettkampfmannschaft formiert, und zum Erreichen der diversen Wettkampfstätten wurde jeweils ein Reisebus benötigt.

Gekrönt wurde die Wettkampfsaison durch die Qualifikation von 11 Sportlern für die Italienmeisterschaften in Rom. Drei Tage waren die Sportler mit ihren Trainern unterwegs und sie kamen mit beachtlichen Erfolgen im Gepäck zurück.

Die Sektionsleiterin bedankte sich auch für das Vertrauen, das die Eltern den Verantwortlichen der Sektion entgegenbrachten, indem sie ihnen die Kinder anvertrauen.

Einen herzlichen Willkommensgruß richtete sie an Pfeifhofer Josef, Mitglied des Südtiroler Verbandes Yoseikan Budo und ein Freund der Niederdorfer Halle. Dieser überbrachte die Grüße des Landesverbandes und bedankte sich für die Einladung, die er sehr gern angenommen



hatte. Er überreichte den erfolgreichen Athleten ein Zertifikat.

Anschließend bat die Sektionsleiterin den Sportvereinspräsidenten Egarter Karl, die Ehrung der erfolgreichsten Athleten des abgelaufenen Jahres vorzunehmen.

Lercher Julian

- 2. bei den Landesmeisterschaften
- 2. bei den Regionalmeisterschaften und Italienmeister der Kat. U15

Berdozzo Laura

- Landesmeisterin
- Regionalmeisterin und Italienmeisterin der Kat. U 12

Niederkofler Bastian

- Landesmeister
- Regionalmeister und Italienmeister der Kat. U12

Bastian gelang dieses nicht zu unterschätzende „Kunststück“ bereits das zweite Mal in Folge.

Karl Egarter bedankte sich bei den Verantwortlichen der Sektion für die exzellente Jugendarbeit und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Niederkofler Verena schloss ihre Rede mit dem Dank an ihre Mitarbeiter, wobei sie ganz besonders die Arbeit von Oberhammer Anton und Leiter Robert hervorhob. Die Begleitung und Betreuung bei den Wettkämpfen hatten sie vorbildhaft durchgeführt. Ebenso dankte sie Sinner Jasmin und Mair Gert für die Mitarbeit. An Letzteren gerichtet wünschte sie, dass es ihm schon bald möglich sein werde, wieder zu 100% in der Halle zu sein.

Den Abschluss der Feier bildete das Buffet im Jugendraum, das Dank der Eltern ein wirklich köstlicher und gebührender Abschluss war und den Rahmen für angenehme Gespräche bot.

Verena Niederkofler



Ehrung der Italienmeister



Gemeinsames Foto bei der Abschlussveranstaltung



Die jungen Athleten in Rom

A.F.C. Niederdorf

Saisonsrückblick

Nach der durchwachsenen Hinrunde, die man mit vier Siegen aus den letzten fünf Spielen allerdings noch positiv beenden konnte, startete die Mannschaft Ende Jänner in das Aufbautraining für die Rückrunde. Trainiert wurde in der Turnhalle und im Fitnessraum im Vereinshaus, sowie auf dem Kunstrasenplatz in Olang. Anfang März stand dann das Viertelfinale im Landespokal gegen Sexten an. Das Hinspiel verlor unser Team mit 2:5 und konnte, trotz eines 1:0 Sieges im Rückspiel, das Ausscheiden nicht verhindern. Der Start in die Meisterschaft ging mit einem 0:4 gegen den Tabellenzweiten aus Wengen auch schief. Auch danach konnte sich die Mannschaft nicht wirklich verbessern, u.a. weil sich das Verletzungspech von der Hinrunde auch im Frühjahr fortsetzte. Trainer Trenker Klaus hatte selten die Möglichkeit, zwei oder mehrere Spiele in Folge dieselbe Elf aufzustellen und damit eine gewisse Konstanz in die Mannschaft zu bringen. Am Ende der Meisterschaft stand der 10. Tabellenplatz mit 21 Punkten zu Buche.

Wenn es Ende Juli wieder in die Vorbereitung geht, ist das Ziel der Mannschaft für die neue Saison, sich in der vorderen Tabellenhälfte zu platzieren. Der bisherige Co-Trainer Cuzzilla Manuel (er wechselt zur FCN Jugend) wird von Plitzner Stefan abgelöst. Einziger Spielerabgang ist Neo-Präsident Trenker Robert, der seine Karriere beendet. Möglicherweise stößt noch der eine oder andere Neuzugang zur Mannschaft, so dass unserem Trainer wahrscheinlich wieder um die 20 Spieler zur Verfügung stehen und die neue Saison gut besetzt in Angriff genommen werden kann.

Im Januar fand unser alljährliches Hallenturnier „Indoor-Golden-Cup“ statt, an dem wieder neun Niederdorfer Mannschaften teilnahmen. Den Sieg sicherte sich diesmal die „Günther Netzer Jazzband“ um Plitzner Stefan, Trenker Robert,

Kuenzer Lukas, Bachmann Armin und Oberhammer Thomas. Der Sommer Golden Cup wird voraussichtlich Mitte/Ende Juli stattfinden.

Die jährliche Vollversammlung fand im März statt, es standen zudem Neuwahlen an. Bachmann Siegfried stellte sich nicht mehr der Wahl zum Präsidenten und übergab sein Amt an Trenker Robert, der von der Vollversammlung per Akklamation zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Vervollständigt wird der neue Vorstand durch Bachmann Siegfried (Vizepräsident), Cuzzilla Manuel (Kassier), Trenker Klaus (Schriftführer), Ploner Armin und die neugewählten Plitzner Stefan und Wisthaler Christian, die Grünfelder Siegfried und Klettenhammer Werner einsetzen.



Bachmann Siggo, ein Leben für den F.C.N.

Der gesamte FCN möchte sich auch an dieser Stelle bei unserem Siggo für 12 Jahre als Präsident, vor allem aber für über 50 Jahre unermüdliche Arbeit im Verein auf das Herzlichste bedanken und hofft, dass er uns noch viele Jahre erhalten bleibt. Vergelts Gott Siggo!

Am Pfingstwochenende war der FCN Gastgeber des internationalen Kleinfeldturniers der Staatskrankenkassen. Sieben Mannschaften aus Italien, Österreich, Schweiz, Deutschland, Bulgarien, Slowenien und Ungarn spielten an zwei Tagen im Stadion in der Au um den Turniersieg.

Abschließend noch eine Klarstellung zu einer nicht so schönen Sache: Ende Mai wurde unser Vizekapitän Grünfelder Siegfried für acht Spiele gesperrt und beschuldigt, im Auswärtsspiel gegen Mühlwald den Schiedsrichter angespuckt und beleidigt zu haben. Wir möchten hier nun klar und deutlich dazu Stellung nehmen und anmerken, dass das so absolut nicht der Fall war und schlichtweg nicht wahr ist. Unser Spieler wurde ausgeschlossen wegen angeblicher Schiedsrichterbeleidigung, die aber weder unsere Spieler, noch der Gegner aus Mühlwald oder einer der Zuschauer auf der Tribüne wahrgenommen haben. Siegfried verließ nach dem Ausschluss den Platz, drehte sich noch mal um und spuckte, gut 5 Meter vom Schiedsrichter entfernt, auf den Boden. Wieso der Schiedsrichter im Spielbericht von Schiedsrichterbeleidigung spricht und behauptet, angespuckt worden zu sein, weiß wohl nur er allein.

Sportgeist und Fairplay ist etwas, was unserem Verein sehr am Herzen liegt und das wir auch unseren Jüngsten versuchen von Beginn an beizubringen. Ein solches Verhalten, wie vom Schiedsrichter unterstellt, würde unser Verein keinem unserer Sportler erlauben. Sicherlich hat sich unser Spieler nicht richtig verhalten, aber wir wollen hier noch mal klarstellen, dass Siegfried den Schiedsrichter nicht beleidigt und ihn ganz sicher nicht angespuckt hat. Das können nicht nur alle 22 Spieler auf dem Feld, sondern auch unsere zahlreich mitgereisten Fans auf der Tribüne bestätigen.

*A.F.C. Niederdorf
Robert Trenker*



Fußballschule 2014/2015

U-8 - DAS FINALE IN DER AUE

Wir schreiben Samstag, den 06.06.2015. Alles ist angerichtet für einen tollen Fußballtag. Für die Kinder unserer Fußballschule des Jahrgangs 2006 und 2007 ist es der perfekte Tag, ein großes Finale zu spielen. Keine geringere Mannschaft als jene des FC Barcelona wird an jenem Tag abends die Champions-League-Trophäe, die wohl begehrteste Trophäe im Vereinsfußball, in den Händen halten.

Unsere Kids haben es während des Tages vorgemacht. Sie spielen an jenem Tag die VSS-Finalsplele des Bezirks Pustertal. 20 Mannschaften nehmen am Vormittag und in den frühen Stunden des Nachmittags an der Vorrundenphase teil. 4 Gruppen zu 5 Mannschaften.

Unsere Kids marschieren ohne Gegentor durch die Vorrunde. Immer wieder hallt durch das Mikrophon: „Die Schwarz-Weißen Bomber sind wieder da“. In der nächsten Runde, bei 4 Gruppen zu 3 Mannschaften, wo nur mehr der Erste der Gruppe weiterkommt, scheint es nach einem 0:0 eng zu werden. Aber die Jungs finden sehr schnell ihren Spielrhythmus wieder und erreichen durch 2 Siege in Folge das Halbfinale. Im Halbfinale erwartet die U-8 der wohl stärkste Gegner, der SSV Bruneck. Nach einem engen und umkämpften Spiel gewinnen schließlich unsere „Buibn“ dieses Spiel mit einem 1:0. Unsere Kids erreichen ohne Gegentor und ohne eine einzige Niederlage das Finale. Im entscheidenden Spiel wartet der SSV Taufers. Gespielt werden im Gegensatz zu den vorhergehenden Spielen (1 Hälfte zu 10 Minuten), 2 Hälften zu 10 Minuten. In einem guten Spiel gehen unsere „Buibn“ 1:0 in Führung. Der SSV Taufers kann in der 2. Hälfte ausgleichen (einziges Gegentor!!). Unsere „Buibn“ starten nun einen Angriff nach dem anderen. Schließlich der Schlusspfiff: 1:1, 2 Lattenschüsse und einige tolle Paraden des gegnerischen Tor-



Die U-8 mit Trainer Siggo Bachmann

warts stehen zu Buche. Nun geht es zum Siebenmeterschießen. Unbekümmert und selbstsicher werden die 3 Siebenmeter von den Spielern des FCN eingenetzt. Den ersten der Siebenmeter des SSV Taufers kann unser Torwart Marius Ploner halten. Nun gibt es kein Halten mehr, die Kids jubeln und stürmen die Tribü-

nen. Dort erwarten sie bereits die ersten Gratulanten, die stolzen Eltern. Bei der offiziellen Preisverteilung, bei welcher der Bezirksleiter des VSS, Herr Herbert Pfeifhofer, und unser Bürgermeister, Kurt Ploner, zugegen sind, wird den „Buibn“ der POTT überreicht. Die Übergabe des Pokals und das Feiern des Pokals könnte



Die siegreiche Mannschaft mit dem gewonnenen Pokal

A.F.C. Niederdorf



Die U-10 mit Trainer Carlo Sommadossi

der FC Barcelona abends unseren „Buibn“ nachgeahmt haben.

Nachdem es im Vorjahr in Taufers zum 2. Platz gereicht hat, konnte heuer der POTT geholt werden. Dieser wurde dann anschließend gebührend gefeiert und mit Coca Cola gefüllt.

Ein super Tag mit tollen Spielen, guten und vor allem fairen Mannschaften, findet zu später Stunde ein Ende. Allen Mannschaften, die daran teilgenommen haben, gilt ein großes Kompliment. Schließlich geht es um Kameradschaft, Zusammenhalt und gemeinsam Spaß zu haben.

Ein großes Vergelt's Gott allen, die in irgendeiner Form die Kinder während des Fußballjahres begleitet haben, jenen, die beim Turnier mitgeholfen haben, den Sponsoren und den Eltern.

Ein ganz besonderer Dank gilt Siggo, dem Trainer der U-8, sowie Willi Bacher und Carlo Sommadossi, die unsere „Buibn“ zum Fußball hingeführt und ihnen das Einmaleins des Fußballs beigebracht haben.

Ein Dankeschön allen Freiwilligen, die bei der Austragung der VSS U-8 Finalsplele mitgeholfen und somit für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

U-10

Die U-10 hat nach der Winterpause am 29. Jänner das Training wieder aufgenommen. 2 mal wöchentlich wurde in der Turnhalle mit Trainer Carlo trainiert.

Leider musste Carlo ab dem Frühjahr das Training mit den Spielern der U-10 ohne seinen Co-Trainer Willi Bacher durchziehen. Wir hoffen, dass Willi so schnell wie möglich wieder zu uns stoßen kann. Er ist durch seine Erfahrung, sein Wissen und seine Genauigkeit in der Ausübung der Übungen von großer Wichtigkeit. Carlo hatte es dadurch, dass er alleine war, nicht immer leicht. Dennoch hat er es mit den Kindern bravourös gemeistert. Nachdem im Herbst eine tiefere Leistungsklasse gespielt wurde, wickelte die U-10 die Rückrunde der Meisterschaft in der höheren Leistungsklasse ab. Für die Kids kamen dabei stärkere Gegner auf sie zu. Die Spiele waren enger und einige Mal kam

auch noch Pech dazu. Mit insgesamt 9 Punkten (in der Rückrunde) belegte man schließlich den 7. Tabellenplatz.

Die Kinder waren mit viel Freude und Einsatz bei den Trainingseinheiten und Spielen dabei. Auf das kann in Zukunft mit einer neuen Herausforderung gebaut werden.

U-11

Nach der Winterpause haben wir bereits am 29. Jänner das Training wieder aufgenommen. 2 mal wöchentlich wurde in der Turnhalle an der Balltechnik, der Koordination und an der Schnelligkeit gearbeitet.

Anfang März ist der Kader größer geworden. Die U-11 in Sexten hat sich aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten von der Meisterschaft abgemeldet. Da in Zukunft eine Zusammenarbeit der beiden Vereine ins Auge gefasst wird, erklärten wir uns bereit, 6 Spieler des Jahrgangs 2003 sofort in unsere Mannschaft aufzunehmen. Die Formalitäten der Spielberechtigung wurden vom AFC Sexten erledigt, und somit standen nun 19 Jugendliche zur Verfügung.

Bereits bei den ersten Testspielen bedeutete dies eine große Herausforderung. Allen gerecht zu werden und somit auch jedem die Möglichkeit zu geben, sich auf dem Spielfeld beweisen zu können, war nicht ganz einfach. Die Jungs aus Sexten wurden freundlich aufgenommen und haben sich schnell in unsere Mannschaft integriert; sie erleichterten uns damit die Arbeit.

Alle Kinder waren mit viel Freude und Einsatz bei den Trainingseinheiten und Spielen dabei, auch wenn sich gegen Ende der Meisterschaft eine leichte Müdigkeit bemerkbar machte. Immerhin hatten die Jungs von Anfang August letzten Jahres bis Mitte Juni ungefähr 90 Einheiten. Mit insgesamt 28 Punkten haben wir die Saison auf dem 6. Tabellenplatz beendet. Ein



Dankeschön an die Spieler, Eltern und an meinen Trainerkollegen Friedrich für die tollen Erfahrungen und die gute Zusammenarbeit.

*Oberhofer Christian
Für die U11*

ABSCHLUSSFEIER FUSSBALLSCHULE 2014/15

Als Abschluss der heurigen Fußballschule wurde am 13.06.2015 am Fußballplatz „In der Aue“ das traditionelle Spiel der Kinder gegen die Eltern durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass es für die Eltern von Jahr zu Jahr schwieriger wird, die Kinder zu besiegen. So waren die Väter gegen die U-11 und die U-10 noch erfolgreich, die Mütter mussten sich der U-8 im Siebenmeterschießen geschlagen geben. Im Anschluss an das Turnier gab es eine Grillparty, zu der alle Eltern und Kinder eingeladen waren.

Abschließend nochmals allen ein großes Vergelt's Gott, die das Team Jugendfußball in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ein herzlicher Dank den Trainern der U-11, Friedrich Lercher aus Prags und Christian Oberhofer aus Niederdorf, den Trainern der U-10 Carlo Sommadossi und Willi Bacher, dem Trainer der U-8 Siggo Bachmann und nicht zuletzt unserem wertvollen Torwarttrainer, Silvio Sommadossi. Ein Dankeschön den Elternvertretern Elke Mair, Agnes Watschinger und Sonja Früh, die in den Sitzungen immer wieder wertvolle Tipps gegeben haben. Vielen Dank jenen Eltern, welche die Kinder zu den Spielen begleitet haben. Unserem Fotograf Harry Taschler, der während der Saison die Kinder, Jugendlichen und Mannschaften der Fußballschule auf Bildern festgehalten hat. Neben der aufwendigen Mithilfe und Unterstützung von Trainern, Betreuern und Eltern kommt natürlich kein Verein ohne finanzielle Un-



Die U-11 mit Trainerstab Christian Oberhofer (links) und Friedrich Lercher (rechts)

terstützung weiter. Dabei gilt ein großes Vergelt's Gott den Sponsoren: der Firma Kammerer GmbH des Werner Kammerer, der Firma Funactive Tours des Mair Freddy, der Zimmerei Gruber Florian, dem Ingenieurbüro Steinwandter Herbert, dem Baggerunternehmen Sinner Andreas und der Firma Zandonella aus Innichen. Wir bitten auch andere Niederdorfer Betriebe, unsere Jugendtätigkeit in Zukunft kräftig zu unterstützen! Herzlichen Dank.

VORAUSSCHAU FUSSBALLSCHULE 2015/16

Wie es bereits aus den Berichten hervorgegangen ist, wurde ab Frühjahr dieses Jahres mit der Jugendabteilung des AFC Sexten zusammengearbeitet. Da mit fortschreitendem Alter der Spieler die Plätze größer und die Anzahl der Spieler zunimmt, sind wir allein nicht im Stande, einen guten Spielbetrieb, ohne allzu große Altersunterschiede, aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund wurde einer Zusammenarbeit mit dem AFC Sexten zugestimmt.

Für den Herbst 2015 werden dadurch eine U-12, eine U-11 und 2 Mannschaften der U-10 zur VSS-Meisterschaft gemeldet. Die genannten Mannschaften werden unter dem Namen Spielgemeinschaft Niederdorf/Sexten angemeldet. Eine U-8 wird wieder an den Turnieren teilnehmen, und der im April begonnene Schnupperkurs wird im Sommer wieder, einmal wöchentlich, fortgesetzt.

Das Team Jugendfußball wünscht allen Kindern, Eltern, Sponsoren, Trainern und Fußballinteressierten einen schönen und erholsamen Sommer und freut sich bereits auf den sportlichen Einstieg im August 2015.

*Das Team Jugendfußball
Markus Irenberger*

21. Südtirol Dolomiti Superbike 2015

Explore the Legend

Start zur 21. Auflage des Dolomiti Superbike am Niederdorfer Von-Kurz-Platz

„5.509 Teilnehmer aus 40 Nationen“ – das war die dominierende Schlagzeile in der Tagespresse vor dem 21. Südtirol Dolomiti Superbike am Samstag 11. Juli 2015. 4.565 haben dann auch das Ziel erreicht, davon 2622 auf der langen Strecke und

1.943 auf der kurzen. Aus verschiedenen Gründen das Ziel nicht erreicht haben auf der langen Strecke 219 Starter/-innen und auf der kurzen 63.

Imposante Zahlen für unseren traditionsreichen Mountainbike-Marathon. Man muss nämlich auch bedenken, dass in Südtirol nur kurz vor unserer Veranstaltung auch andere vergleichbare Events ablaufen, u.a. der Sellaronda-Hero, der heuer als WM gewertet wurde, und der absolute Klassiker „Maratona des Dolomites“ über die Straßenpässe in Gröden und Gadertal. Der Ortler Bike Marathon in Sölden erlebte heuer seine erste Auflage. 1.000 Teilnehmer mehr bei uns sind daher ein enormer Vertrauensbeweis in die Organisation und das gesamte Management, waren aber zugleich auch eine größere Herausforderung in der Abwicklung.

„Wir sind heuer wirklich an unsere Grenzen gestoßen und hatten zudem auch mit dem Wetter wieder Glück“, gab OK-Chef

und Bürgermeister Kurt Ploner vor kurzem in einem Interview im Mittagsgazins von Rai Südtirol zu bedenken. Und weiters: „Wir werden daher die Teilnehmerzahl in Zukunft sicher auf 4.500/5.000 limitieren, um allen Athleten/innen gute Bedingungen zu bieten und Niederdorf und das Hochpustertal bestmöglich zu präsentieren“.

Auf die Frage des Moderators, wie es mit Südtirol Dolomiti Superbike und auch mit ihm als Frontmann dieser TOP-Veranstaltung weitergeht, antwortete Ploner: „Ich bin seit 20 Jahren dabei. Als wir angefangen haben, war uns nicht ganz bewusst, was wir da auf die Beine stellen. Ich werde nicht ewig vorne dran bleiben, aber sicher noch einige Jahre, evtl. bis zur 25. Ausgabe ...“. Von der sportlichen Seite ist vor allem zu berichten, dass die neun Erstplatzierten der Marathon-WM in Gröden (Sellaronda-Hero) am Start waren und dass es sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen auf beiden Distanzen neue Siegernamen gab. Der 27-jährige Portugiese Tiago Ferreira erreichte nach 4.26,22h sowie 113km und 3357 Höhenmetern als Erster das Ziel. Ihm folgten als Zweiter und Dritter die früheren Sieger Ilias Periklis (Griechenland, +1.35 Min.) und Kristian Hynek (Tschechien, +2.56 Min.). Bester Südtiroler war der Olinger Klaus Fontana als Zwölfter. Bei den Frauen siegte die Österreicherin Christine Kollmann in 5:27,04h vor der 45jährigen Italienerin Annabella Stropparo (+7.16 Min.) und der Litauerin Katazina Sosna (+9.31 Min.)

Die gut 60 km der Kurzstrecke waren heuer fest in Südtiroler Hand. Fabian Rabensteiner aus Villanders siegte im Zielsprint vor einem Italiener, ein weiterer Italiener auf dem 3. Platz hatte bereits über 4 Minuten Rückstand. Bei den Frauen setzte sich die bekannte Sextner Leichtathletin Agnes Tschurtschenthaler in ihrem ersten Mountainbike-Rennen mit 8 Minu-



Der erste Anstieg bei der Mooskirche

ten Vorsprung auf eine Ukrainerin und eine weitere Südtirolerin (Ulrike Nischler, +21.30 Min.) durch. Für drei verletzte Teilnehmer war leider der Abtransport durch den Hubschrauber notwendig.

Von den Niederdorfer Teilnehmern ist auf der Langdistanz vor allem Oberarzbacher Karl mit einer ausgezeichneten Leistung – 5:40 h - zu erwähnen. Er erzielte bereits in den vergangenen Jahren jeweils sehr gute Zeiten und schaffte heuer den 79. Rang (3. Rang Alterskategorie) bei über 2.500 Finishern! Auch Kopfschneider Gabriel (6:14h), Bachmann Matthias (6:20h), Golser Martin (6:54h) und Irenberger Markus (6:55h) erzielten sehr gute Ergebnisse. Auf der Kurzstrecke war Nocker Hannes (2:39h) zum wiederholten Male der beste Lokalmatador. Er erzielte unter knapp 1.800, die das Ziel erreichten, den 43. Rang (4. Rang Alterskategorie). Von den insgesamt mehr als zwanzig Niederdorfer Teilnehmern erreichte nur noch Brunner Julian (2:58h) das Ziel unter 3 Stunden. Großes Pech hatte Tschurtschenthaler Stefan, der wegen eines zweiten Plattens nach „Brü-



Hannes Nocker, schnellster Niederdorfer auf der Kurzstrecke

cke“ sein Rad bis ins Ziel schob, um in der Wertung zu bleiben.

Beim traditionellen Kinderrennen „Junior Trophy“ am Sonntagvormittag waren wieder Eltern und Kinder gleichermaßen angespannt. Die Organisatoren schickten kurzerhand eine Gruppe Väter zu Fuß auf die Strecke für die Jüngsten, damit sie etwas abgelenkt wurden und den Einsatz ihrer Sprösslinge ja nicht zu gering schätzten. Der jüngste Teilnehmer war 2 Jahre alt. Von den Niederdorfer Kindern schaffte nur Baur Stefan (Jahrgang 2009) als Zweiter den Sprung aufs Podest.

Das OK Südtirol Dolomiti Superbike möchte sich bei dieser Gelegenheit bei jedem Einzelnen aus dem gesamten Einzugsgebiet der Veranstaltung, sowie bei allen Rettungs- und Ordnungsdiensten recht herzlich für den geleisteten Beitrag bedanken.



Karl Oberarzbacher, ausgezeichnete Leistung auf der Langdistanz



Alfred Baur
Agnes Tschurtschenthaler,
Siegerin auf der Kurzstrecke



Josef Kammerer, Sebastian Brugger (ehemaliger Landesobmann der Althandwerker) und Klara Kamelger.

Herzlichen Glückwunsch

Am 28. Mai 2015 gaben sich die Handwerker von Niederdorf bei Herrn Josef Kammerer, Jahrgang 1921, ein Stelldichein um ihm zu seinem 94. Geburtstag herzlich zu gratulieren. Der pensionierte Hydrauliker gründete vor 60 Jahren den ersten Hydraulikerbetrieb in Niederdorf, gab die bis 1955 geführte kleine Landwirtschaft auf und schlug neue Wege ein. Heute wird der Betrieb in der dritten Generation weitergeführt. Die Handwerker wünschen Herrn Josef Kammerer alles Gute zum Geburtstag, noch viele schöne Jahre und vor allem Gesundheit!

Danke für die gute Zusammenarbeit!

Der Bildungsausschuss Niederdorf und das Redaktionsteam des „Dorfablattl's“ möchten Herrn Burger Robert, langjähriger Gemeinderat und Kultur-Referent, Vertreter der Gemeinde im Bildungsausschuss und Vizebürgermeister in der letzten Legislaturperiode, auf diesem Wege ganz herzlich für seinen kompetenten Einsatz, seine Aufgeschlossenheit und vielseitigen Hilfestellungen danken. Er stand mit uns vor mittlerweile über zehn Jahren in den Startlöchern bei der Herausgabe unserer Dorfzeitung und hatte für die Arbeit des Redaktionsteams von Anfang an immer ein offenes Ohr; er hat uns in jeglicher Hinsicht unterstützt.

Leider hat er sich bei den letzten Gemeinderatswahlen nicht mehr für eine neuerliche Kandidatur entschlossen und ist somit nicht mehr Mitglied des Bildungsausschusses, was wir sehr bedauern. Er hat jedoch noch weitere Aufgabenbereiche, in denen er sich für unser Dorf und für die Allgemeinheit uneigennützig einsetzt, und dazu wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg!

Wir danken für die gemeinsamen Jahre angenehmer, reibungsloser und fruchtbringender Zusammenarbeit!

Ingrid Stabinger Wisthaler
Bildungsausschuss und Redaktionsteam



**Jana Fauster, Siegerin des Wettbewerbes
"The Voice of Innichen" beim Innichner Marktfest**



**Foto Stabinger wieder in Niederdorf
Frau Emma-Straße 21
Tel. 338 6528912**

Veranstaltungen

AUGUST 2015				
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa 01.08.		10. Niederdorfer Nassfeuerwehrleistungsbewerb	Sportanlage "In der Au"	FF
Sa 01.08.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 02.08.	11.00 Uhr	Musik und Kulinarium mit der MK Gaimberg (A)	Musikpavillon	MKN
So 02.08.	08.00 Uhr	Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Do 06.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
Fr 07.08.	17.30 Uhr	Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	
Mi 12.08.	21.00 Uhr	Musikalischer Abend mit klassischer Musik (Schallplatten)	Raiffeisen-Kulturhaus	ÖBN
Fr 14.08.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend - Maria Himmelfahrt	Pfarrkirche	PGR
Sa 15.08.	10.30 Uhr	Brunnenumtrunk	Von-Kurz-Platz	Wir Senioren
Sa 15.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf und Konfettischlacht	Musikpavillon	MKN
So 16.08.	14.00 Uhr	Bocciaturnier der Vereine	Tennisanlage/Park	TVN
So 16.08.	08.00 Uhr	Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr 21.08.	17.30 Uhr	Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	
Sa 22.08.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 23.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
Mi 26.08.	21.00 Uhr	Musikalischer Abend mit klassischer Musik (Schallplatten)	Raiffeisen-Kulturhaus	ÖBN
Do 27.08.	20.45 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Musikpavillon	MKN
August		Fun 4 Kids	Tennisanlage/Park	TVN
SEPTEMBER 2015				
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa/So 05.+06.09.		Heimatfernentreffen		KVW
Sa 05.09.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 06.09.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
26.-27.09.		4. Niederdorfer Kartoffelfest - Das Original	Von-Kurz-Platz	
Mo 28.09.	20.00 Uhr	Vortrag: "Die Rolle der Eltern im Sport"	Raiffeisen-Kulturhaus	BA
September		Tennis-Schnupperkurse für Menschen mit Behinderung	Tennisanlage/Park	TVN
OKTOBER 2015				
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Sa 03.10.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 04.10.		Finale der VSS-Dorfläufe	Von-Kurz-Platz	ASVN
So 11.10.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier mit Erntedank-Prozession	Pfarrkirche	PGR
Sa/So 17.+18.10.		Kirchtag (Aufstellen Kirtamichl und Rahmenprogramm)	Fraktionshalle	SBJ
Sa 31.10.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend (Allerheiligen)	Pfarrkirche	PGR
NOVEMBER 2015				
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So 01.11.	14.30 Uhr	Wortgottesfeier und Gräberbesuch	Pfarrkirche	PGR
Mo 02.11.	18.00 Uhr	Allerseelen	Pfarrkirche	PGR

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE

Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Kurt Ploner	kurt.ploner@niederdorf.eu	Mo und Fr 08.30 - 13.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo, Mi und Do 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Fr 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr (Fr Nachmittag nach telefonischer Vereinbarung)
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr (ab 01. Juni)	
Öffentlichen Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 349/8763253 bibliothek.niederdorf@ rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo 09.00 - 11.00 Uhr Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorenachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	vom 05. Juni bis 27. September täglich von 16.00 - 19.00 Uhr Montag geschlossen	
Jugendtreff „Inside“	Freitag von 14.30 - 16.30 Uhr für Mittelschüler	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	Alpenverein Südtirol	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	albert.kopfsguter@alice.it
BA	Bildungsausschuss	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	Braunviehzuchtverband	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	Curling Club Niederdorf	Pircher Christian	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	Eisschützenverein	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	Fußball-Club	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	Freiwillige Feuerwehr	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
GS	Grundschule	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	Gemeindeverwaltung	BM Ploner Kurt	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Kühbacher Harald	0474 745 163	info@kuehbacher.com
HW	Handwerkerverband	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	Imkerverein	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	Jagdrevier	Brunner Hubert	347 585 02 71	brunner.hubert@rolmail.net
JG	Jugendgruppe	Stofner Karin	346 709 20 14	karin.stofner@gmail.com
JS	Jungschar	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	Kirchenchor	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	Kindergarten	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	Krippenfreunde	Fauster Anton	0474 745 339	
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Irenberger Philipp	0474 745 013	
LRSK	Luzifer Roat Stankuchl	Tschurtschenthaler Stefan	340 356 78 96	
MK	Musikkapelle	Lercher Hanspeter	340 807 49 53	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Fauster Rogger Luisa	340 566 70 51	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	Pfarrgemeinderat	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	Sportfischerverein	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	Südtiroler Bauernbund	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Gruber Maria Theresia		
SK	Schachclub	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	Südtiroler Freizeitmaler	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger“	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	Spielgemeinschaft	Taschler Gerlinde	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	Wir Senioren im KVW	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	Sportverein	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	Tennisverein	Troger Paul	340 986 44 89	paul.troger@alpionline.net
TV	Tourismusverein	Marta Lasta Klettenhammer	347 848 87 43	marta@camping-olympia.com

Dolomiti Superbike 2015

